



Présidence luxembourgeoise du Sommet de la Grande Région
Luxemburger Präsidentschaft des Gipfels der Großregion

2017-2018

TÄTIGKEITSBERICHT DER ARBEITSGRUPPEN DES GIPFELS DER GROSSREGION

16. Gipfel der Großregion

unter Vorsitz des
Großherzogtums Luxemburg

Remerschen (Gemeinde Schengen),
den 30. Januar 2019

INHALTSVERZEICHNIS

Arbeitsgruppe Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (KARE)	3
Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR)	5
Arbeitsgruppe Statistik	10
Arbeitsgruppe Verkehr	12
Arbeitsgruppe Kataster und Kartografie	14
Arbeitsgruppe Jugend	16
Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung	18
Unterarbeitsgruppe Grenzüberschreitender Schüleraustausch	20
Unterarbeitsgruppe Grenzüberschreitende Lehrkräfte-Fortbildung	20
Arbeitsgruppe Hochschulwesen und Forschung	21
Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt	24
Expertengruppe Pflegearbeitsmarkt der Großregion	27
Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IBA)	28
Arbeitsgruppe Wirtschaftliche Fragen	31
Arbeitsgruppe Internationale Förderung der Unternehmen	32
Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Forsten	35
Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziales	38
Unterarbeitsgruppe Überschuldung	41
Arbeitsgruppe Sicherheit und Prävention	42
Unterarbeitsgruppe Kriminalitätsprävention	43
Unterarbeitsgruppe Verkehrssicherheit	43
Unterarbeitsgruppe Polizeikooperation	44
Unterarbeitsgruppe Zivilschutz-Feuerwehr	48
Arbeitsgruppe Tourismus	49
Kulturraum Großregion	51
Arbeitsgruppe Umwelt	53
Unterarbeitsgruppe Natura 2000/Biodiversität	54
Unterarbeitsgruppe Grenzüberschreitende Vernetzung von Luftmessdaten	56
Arbeitsgruppe Energie	57



Arbeitsgruppe Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (KARE)

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Marie-Josée Vidal, Adjointe à la coordination générale Ministère de l'Énergie et de l'Aménagement du Territoire Département de l'aménagement du territoire Großherzogtum Luxemburg
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachter: Laurence Ball, EuRegio SaarLorLux+ • Enge Zusammenarbeit mit allen Arbeitsgruppen des Gipfels bei Erarbeitung und Abschluss des Raumentwicklungskonzepts der Großregion • Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR)

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ausarbeitung des Raumentwicklungskonzepts der Großregion fortsetzen, gegebenenfalls mit einem Interreg V A Großregion Projekt, und zwar auf der Grundlage der politischen Stellungnahmen der Fachministerkonferenz Raumordnung und Landesplanung vom 23. November 2016 sowie in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen der Großregion (S. 16) • Überprüfen, ob die Rahmenvereinbarung des Raumentwicklungskonzepts der Großregion aufgrund der neu vorgeschlagenen Orientierung entsprechend angepasst werden muss (S. 16) • Den Beschluss über grenzüberschreitende Informations- und Beteiligungsprozesse in der Raumordnung des 11. Gipfels der Großregion (Juli 2009) aktualisieren (S. 16) • Enge Zusammenarbeit mit allen Arbeitsgruppen des Gipfels bei Erarbeitung und Abschluss des Raumentwicklungskonzepts der Großregion (S. 7) • Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Verkehr des WSAGR und dem KARE, um relevante Akteure zusammenzubringen, die einen Beitrag zur konkreten Verwirklichung der Zugverbindung Eurocaprail zwischen Brüssel, Luxemburg und Straßburg leisten können (S. 14) • Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Verkehr des WSAGR und dem KARE im Hinblick auf einen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität der POS-Nord (S. 14) • Zusammen mit dem Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung und in Anlehnung an die Initiative der Oberrheinkonferenz, einen Leitfaden zur grenzüberschreitenden Beteiligung bei umweltrelevanten Vorhaben für die Großregion erarbeiten (S. 31)

AKTIONEN

Aktion 1: Fortführung der Ausarbeitung des Raumentwicklungskonzeptes der Großregion , gegebenenfalls mittels eines Interreg V A Großregion-Projekts, auf der Grundlage der politischen Stellungnahmen der Fachministerkonferenz Raumordnung vom 23. November 2016 und in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen der Großregion.	
Ziele	<p>Das Raumentwicklungskonzept der Großregion (REKGR) soll Folgendes ermöglichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des territorialen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts der Großregion und Steigerung ihrer Attraktivität • Verringerung der Inkohärenzen und Divergenzen, die an den Binnengrenzen der Großregion bestehen • Förderung und Gewährleistung einer komplementären Entwicklung

	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Förderung von Stärken und Potenzialen gewährleisten und somit zu ihrem äußeren Einfluss beitragen
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Ministère du développement durable et des infrastructures, Luxemburg • Conseil départemental de la Moselle • Conseil départemental de Meurthe-et-Moselle • Conseil départemental de la Meuse • Préfecture de Région Grand Est • Région Grand Est • Ministerium für Inneres, Bauen und Sport, Saarland • Ministerium des Innern und für Sport, Rheinland-Pfalz • EuRegio SaarLorLux+ • Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz • Planungsgemeinschaft Region Trier • Direction générale de l'aménagement du territoire, du logement, du patrimoine et de l'énergie (DG04) • IDELUX
Beschreibung	<p>Das vierjährige Interreg-Projekt REKGR startete am 1. Januar 2018. Ziel des Projekts ist ein Raumentwicklungskonzept, das von allen Akteuren der Großregion gemeinsam genutzt wird. Somit soll Innovation in der Großregion, vor allem durch die Identifizierung der Herausforderungen und Chancen, die sich aus den sozioökonomischen Entwicklungsdynamiken sowie der Definition einer integrierten polyzentrischen und grenzüberschreitenden Strategie ergeben, gefördert werden. Ziel ist es, die Attraktivität und die Wettbewerbsfähigkeit der Großregion für Innovationen zu steigern.</p> <p>Die Gesamtkosten des Projekts betragen 1.491.627,41 €, davon sind 801.263,27 € EFRE-Mittel. Aktion 3 „Eine gemeinsam genutzte Wissensbasis und eine gemeinsame Sprache entwickeln“ ist nahezu abgeschlossen. Vier thematische Hefte (demographische Dynamik und die damit verbundenen räumlichen Erfordernisse; Mobilität; wirtschaftliche Entwicklung einschließlich Tourismus, Ausbildung / Bildung; Umwelt, Energie und Klimaschutz) wurden vom Luxembourg Institute of Socio-Economic Research, der Université de Liège, der Université Catholique de Louvain und der Université libre de Bruxelles verfasst.</p> <p>Für die Fortsetzung der Aktion 4 des Projekts wurde ein externer Dienstleister (Institut Destrée & dfi) beauftragt: „Eine strategische Vision entwickeln: ein gemeinsames Zukunftsprojekt für die Großregion“.</p>
Ergebnisse	Vier thematische Hefte
Links/Beispiele	www.interreg-sdtgr.eu / www.interreg-rekgr.eu

REFERENZEN

Dokumente, Berichte o. Empfehlungen

- EFRE-Langantrag des Interreg-Projektes REKGR
- Vier thematische Hefte

Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR)

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Thierry Hengen, Beauftragter GIS-GR Ministère de l'Énergie et de l'Aménagement du Territoire Département de l'aménagement du territoire Großherzogtum Luxemburg
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (KARE) • Arbeitsgruppe Kataster und Kartografie • Arbeitsgruppe Statistik • Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IBA) der Großregion

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Arbeitsgruppe Verkehr bei der Erstellung der Karte über große Logistikplattformen (S. 14) • Zur Entwicklung des Biodiversitätsportals BioGR beitragen und die Möglichkeiten für die Verstetigung zusammen mit der Unterarbeitsgruppe Biodiversität/Natura 2000 prüfen (S. 32) • Die Arbeiten im Rahmen der Überarbeitung der Webseite und des zweisprachigen Geoportals im Hinblick auf Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit und Vereinfachung fortführen (S. 36) • Die Organisation einer groß angelegten Veranstaltung zum GIS-GR im ersten Halbjahr 2017 vorbereiten, um das neue Geoportal vorzustellen und den Mehrwert der Kooperation zwischen dem GIS-GR und Akteuren sowie Institutionen der Großregion hervorzuheben (S. 36) • Die benachbarten grenzüberschreitenden Kooperationsräume der Großregion, wie den Oberrhein, die Euregio Maas-Rhein, die Region Brüssel und den Interreg-Raum Frankreich-Wallonie-Flandern in seinen Karten berücksichtigen (S. 36) • Eine neue Vereinbarung für einen mehrjährigen Zeitraum ab dem 1. Januar 2019 ausarbeiten (S. 36)

AKTIONEN

Aktion 1: Ausarbeitung einer neuen Vereinbarung für den Zeitraum 2019-2023	
Datum, Dauer und Ort	06.-12.2017
Ziele	Festlegung der Finanzierungs- und Kooperationsmodalitäten zwischen den Partnern für die Fortführung des GIS-GR
Partner	Mitglieder des Lenkungsausschusses des GIS-GR
Beschreibung	Ausarbeitung einer Vereinbarung 2019-2023 mit Festlegung von: <ul style="list-style-type: none"> - Bezugsgebiet, Zielsetzungen und Aufgaben des GIS-GR - Lenkungsgremien des GIS-GR - Personal- und Sachmittel des GIS-GR - Datenaustausch und -verwaltung - Finanzieller Beitrag der Partner
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Genehmigung der Vereinbarung 2019-2023 im Dezember 2017 • Unterzeichnung der Vereinbarung 2019-2023 durch alle Partner im Jahr 2018

Aktion 2: Neugestaltung und Vorstellung des neuen Geoportals der Großregion	
Datum, Dauer und Ort	05.2016-05.2017

Ziele	Überarbeitung der Internetseite und des zweisprachigen Geoportals hinsichtlich einer Vereinfachung und erhöhten Benutzerfreundlichkeit
Partner	<ul style="list-style-type: none"> Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation (LVermGeo), Rheinland-Pfalz Centre des technologies de l'information de l'Etat (CTIE), Luxemburg Administration du cadastre et de la topographie (ACT), Luxemburg
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Neugestaltung des statischen Teils in Zusammenarbeit mit dem CTIE: Angleichung der grafischen Darstellung an die Webseite der Großregion Neugestaltung der interaktiven Karte in Zusammenarbeit mit der ACT und dem LVermGeo: Nutzung der technischen Plattform zusammen mit dem Geoportal des Großherzogtums Luxemburg
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> 23.05.2017: Einweihung des neuen Geoportals der Großregion im Rahmen einer großangelegten Veranstaltung unter Beisein von Herrn Camille Gira, Staatssekretär für Nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur des Großherzogtums Luxemburg Neuer zweisprachiger statischer Bereich (FR–DE) für das Aufrufen und den Download der kommentierten Karten im PDF-Format Neuer interaktiver dreisprachiger Bereich (FR–DE–EN) für das Aufrufen und Übereinanderlegen von thematischen Layern
Links/Beispiele	<ul style="list-style-type: none"> Internetseite des GIS-GR und Themenportal: https://www.sig-gr.eu/de.html Interaktive Karte des Geoportals: http://map.sig-gr.eu Dokumentation der Veranstaltung vom 23.05.2017: https://www.sig-gr.eu/de/actualites/2017/lancement_nouveau_geoportail_grande_region.html

Aktion 3: Beitrag zu Arbeiten des Raumentwicklungskonzepts der Großregion (REKGR)	
Datum, Dauer und Ort	01.-09.2018
Ziele	Unterstützung der Arbeiten für die territoriale Bestandsaufnahme des REKGR (Aktion 3 des Interreg-Projekts: Eine gemeinsam genutzte Wissensbasis und eine gemeinsame Sprache entwickeln)
Partner	<ul style="list-style-type: none"> KARE Wissenschaftlicher Ausschuss des REKGR Netzwerk der statistischen Ämter der Großregion
Beschreibung	Das GIS-GR wurde beauftragt, Daten für die 80 Indikatoren zu erheben, die vom Wissenschaftlichen Ausschuss des REKGR für folgende Themen festgelegt wurden: <ul style="list-style-type: none"> - Demografische Dynamik und die damit verbundenen territorialen Bedürfnisse - Mobilität - Wirtschaftliche Entwicklung - Umwelt
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> Bilinguale Tabelle zur Verfügbarkeit der Daten in den einzelnen Teilregionen der Großregion und für jeden der einzelnen Indikatoren, die vom Wissenschaftlichen Ausschuss festgelegt wurden Zusammenführung der Daten von den jeweiligen Ansprechpersonen in der Großregion und Übermittlung an den Wissenschaftlichen Ausschuss Die auf Grundlage der zusammengestellten Daten erstellten Karten wurden auf dem REKGR-Workshop vom 26.09.2018 in Luxemburg vorgestellt
Links/Beispiele	Kurzbeschreibung des Interreg-Projekts REKGR: https://amenagement-territoire.public.lu/fr/grande-region-affaires-transfrontalieres/SDT-GR.html

Aktion 4: Teilnahme am Projekt MORO „Raumbeobachtung Deutschland und angrenzende Regionen“	
Datum, Dauer und Ort	10.2015-11.2017
Ziele	Das Ziel der Großregion ist es, ein grenzüberschreitendes Indikatorensystem aufzubauen, um das GIS-GR zu einem Instrument der laufenden Raumbeobachtung

	weiter zu entwickeln und die Arbeiten am Raumentwicklungskonzept der Großregion zu unterstützen
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Ministerium des Innern und für Sport, Rheinland-Pfalz • Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Rheinland-Pfalz
Beschreibung	Teilnahme des GIS-GR für die Modellregion Großregion im MORO-Projekt „Raumbeobachtung Deutschland und angrenzende Regionen“ des BBSR
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zum Bericht des MORO-Projekts auf Bundesebene: Penderverflechtungen in der Großregion und Erreichbarkeit der Oberzentren in der Großregion • Organisation eines Workshops am 28.11.2016 in Luxemburg, um die Indikatoren der Raumbeobachtung für die vorrangigen Themenfelder des Arbeitsmarktes, der Mobilität und der Raumentwicklung festzulegen • Erstellung einer Broschüre zu den Arbeiten des MORO-Projekts in der Großregion: Handlungsempfehlungen, vergleichende Tabelle der Schlüsselindikatoren für den Arbeitsmarkt, Vorstellung der Beiträge zum Bundesbericht des MORO-Projekts
Links/Beispiele	Dokumentation und MORO-Berichte: https://www.sig-gr.eu/de/sig-gr/cooperations/Cooperations au dela de la GR/projet moro observation territoriale allemande et regions limitrophes.html

Aktion 5: Beitrag zur territorialen Bestandsaufnahme des SRADDET	
Datum, Dauer und Ort	06.-11.2017
Ziele	Erstellung grenzüberschreitender Karten für die Raumanalyse des SRADDET (Schéma Régional d'Aménagement, de Développement Durable et d'Égalité des Territoires)
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Région Grand Est • GeoRhena
Beschreibung	Die Région Grand Est hat bei GIS-GR und GeoRhena die Erstellung von grenzüberschreitenden Karten angefragt, die die Région Grand Est, die Großregion und den Oberrhein zum Zwecke der Raumanalyse als Ganzes darstellen
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Karte „Interkommunale Planungsdokumente in der Großregion und dem Oberrheingebiet – 2017“ • Karte „Nationale/regionale Planungsdokumente in der Großregion und dem Oberrheingebiet – 2017“ • Karte „Verwaltungseinheiten in der Großregion und dem Oberrheingebiet - 2017“ • Karte „Straßennetz in der Großregion und dem Oberrheingebiet - 2017“ • Karte „Eisenbahnnetz in der Großregion und dem Oberrheingebiet - 2017“ • Karte „Schiffbare Gewässer in der Großregion und dem Oberrheingebiet – 2017“
Links/Beispiele	Internetseite SRADDET: https://www.grandest.fr/politiques-publiques/sraddet

Aktion 6: Beitrag zur Broschüre „Verkehrssicherheit in der Großregion“	
Datum, Dauer und Ort	04.2015-07.2018
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung und übersichtliche Darstellung vergleichbarer Daten zur Verkehrssicherheit • Feststellung regionaler Brennpunkte • Feststellung von Hauptunfallursachen und Risikogruppen in der gesamten Großregion, die bei ausschließlich nationaler Betrachtung unter Umständen nur eine nachgeordnete Bedeutung hätten
Partner	Unterarbeitsgruppe Verkehrssicherheit
Beschreibung	Zusammenstellung, Harmonisierung und kartografische Darstellung von Daten zur Verkehrssicherheit in enger Zusammenarbeit mit der Unterarbeitsgruppe
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Karte „Getötete bei Verkehrsunfällen pro 1.000.000 Einwohner (2012-2016)“ • Karte „Beteiligung (in %) von Kindern (0-14 Jahre) an allen Verkehrsunfällen mit Personenschaden (2012-2016)“

	<ul style="list-style-type: none"> • Karte „Beteiligung (in %) junger Fahrer (18-24 Jahre) an allen Verkehrsunfällen mit Personenschaden (2012-2016)“ • Karte „Beteiligung (in %) der Generation 65+ an allen Verkehrsunfällen mit Personenschaden (2012-2016)“ • Karte „Beteiligung (in %) von motorisierten Zweirädern an allen Verkehrsunfällen mit Personenschaden (2012-2016)“ • Karte „Beteiligung (in %) des gewerblichen Güter- oder Personenverkehrs an allen Verkehrsunfällen mit Personenschaden“
Links/Beispiele	Broschüre zur Verkehrssicherheit und Karten des GIS-GR: https://www.sig-gr.eu/de/actualites/2018/brochure_securite_routiere_gr.html

Aktion 7: Beitrag zu den Berichten der IBA für den Gipfel der Großregion und den WSAGR	
Datum, Dauer und Ort	08.-11.2018
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Karten für den Bericht der IBA zur Arbeitsmarktsituation in der Großregion für den Gipfel • Erstellung von Karten für den Bericht der IBA zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Großregion für den WSAGR
Partner	Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle der Großregion (IBA)
Beschreibung	Das GIS-GR erstellt Karten zur Demografie und den Arbeitsmarkt auf Grundlage von harmonisierten Daten, die durch die IBA übermittelt werden.
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Karte „Bevölkerungsdichte 2017“ • Karte „Bevölkerungsentwicklung 2007-2017“ • Karte „Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20-64 Jahre) an der Gesamtbevölkerung 2016“ • Karte „Grenzgängerströme nach Luxemburg am 31.03.2017 nach Wohnort“ • Karten zu den bilateralen Grenzgängerströmen zwischen den verschiedenen Teilregionen der Großregion • Karte „Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 2000-2017“ • Karte „Bevölkerungsvorausberechnung“ • Karte „Vorausberechnung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter“ • Karte „Entwicklung der Gesamtzahl junger Arbeitsloser“

Aktion 8: Erarbeitung einer interaktiven Kartenanwendung zu Luftmessdaten	
Datum, Dauer und Ort	05.2017-2019
Ziele	Visualisierung der Luftmessdaten in Echtzeit auf dem Geoportal der Großregion
Partner	Unterarbeitsgruppe Luftmessdaten
Beschreibung	Harmonisierung der Luftmessdaten in der Großregion und Veröffentlichung der Echtzeitdaten auf dem Geoportal der Großregion
Ergebnisse	2018: Harmonisierung der Formate und Zentralisierung der Daten auf einem sftp-Server, der durch die ATMO Grand Est eingerichtet wurde

Aktion 9: Beteiligung am b-solutions Projekt GeoConnectGR	
Datum, Dauer und Ort	08.2017-10.2019
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Harmonisierung nationaler/regionaler geografischer Daten des Gewässernetzes in großem Maßstab • Nutzern und politischen Entscheidungsträgern gemeinsame harmonisierte und vergleichbare Daten auf dem Gebiet der Großregion zur Verfügung zu stellen • Nutzung der produzierten Daten für die Arbeiten des GIS-GR
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Gipfelsekretariat der Großregion • AG Kataster und Kartografie
Beschreibung	Das Projekt fällt unter die Maßnahme „institutionelle Zusammenarbeit“ des Projektauftrags b-solution der Europäischen Kommission. Gewässernetze wurden als

	Pilotthema aufgrund des symbolischen Stellenwerts, des nicht kommerziellen Charakters und für Testzwecke in Richtung Open Data ausgewählt.
Ergebnisse	18/09: Auftaktsitzung des Projekts – Festlegung des Zeitplans und der Zielsetzungen
Links/Beispiele	Internetseite b-solutions : https://www.b-solutionsproject.com/

Aktion 10: Erstellung und Aktualisierung von thematischen Karten	
Datum, Dauer und Ort	2017-2018
Ziele	Unterstützung von Arbeitsgruppen und anderen Strukturen in der Großregion durch die Erstellung von kommentierten thematischen Karten, die wichtige Fragen für die politische Entscheidungsfindung in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit veranschaulichen
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Koordinierungsausschuss Raumentwicklung (KARE) • AG Landwirtschaft und Forsten • AG Verkehr • Kulturräum Großregion • Netzwerk Bildungspartner für nachhaltige Entwicklung (BNE)
Beschreibung	Erstellung von kommentierten thematischen und interaktiven Karten in enger Zusammenarbeit mit den Kooperationsstrukturen der Großregion
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Übergeordnete Raumplanungsdokumente der Partner der Großregion (08/2018) • Regionale und interkommunale Raumplanungsdokumente der Partner der Großregion (08/2018) • Weiterführung der Arbeiten zur Erfassung und kartografischen Darstellung der großen Logistikplattformen • Karten zur Rinder- und Schweinedichte nach landwirtschaftlicher Nutzfläche • Dominierende betriebswirtschaftliche Ausrichtung in der Landwirtschaft • Administrative Karte der Großregion (07/2018) • UNESCO-Stätten 2018 • Sternerestaurants 2018 • Interaktive Kartenlayer zu den Bildungspartnern für nachhaltige Entwicklung und den Bienen an Bildungsstandorten
Links/Beispiele	Geoportal der Großregion : https://www.sig-gr.eu/de.html

Aktion 11: Kommunikation	
Datum, Dauer und Ort	05.-12.2018
Ziele	Erstellung von Kommunikationsmaterial, um die Arbeiten des GIS-GR besser bekannt zu machen
Partner	LVerGeo Rheinland-Pfalz
Beschreibung	Neugestaltung der Banner des GIS-GR unter Berücksichtigung der neuen Corporate Identity und Erstellung einer neuen Ausgabe der Kartenbroschüre mit einer Auswahl von Karten, die unter luxemburgischem Vorsitz des 16. Gipfels der Großregion erstellt wurden
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Neugestaltung der Banner des GIS-GR • Erstellung einer Kartenbroschüre für den 16. Gipfel der Großregion

REFERENZEN	
Dokumente, Berichte o. Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Internetauftritt des GIS-GR: https://www.sig-gr.eu/de.html • Interaktive Karte des Geoportals der Großregion: http://map.sig-gr.eu

Arbeitsgruppe Statistik

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Kein Vorsitz
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR) • Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IBA) • Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion (WSAGR)

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung von Daten und Metadaten und Erarbeitung von Indikatoren, mit denen Anfragen, die an das Gipfelsekretariat adressiert werden, bearbeitet werden können (S. 34) • Enge Zusammenarbeit mit der IBA bei der Erstellung von Indikatoren über Beschäftigung in der Großregion, um die harmonisierte Nutzung verfügbarer statistischer Daten zu gewährleisten (S. 35)
Eigene Initiativen bzw. Arbeitsaufträge durch die 15. Gipfelpräsidentschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung und Verbreitung harmonisierter grenzüberschreitender statistischer Daten

AKTIONEN

Aktion 1: Wartung und Aktualisierung des Statistikportals der Großregion und der entsprechenden Metadaten	
Datum, Dauer und Ort	laufend
Ziele	Eine Informationsplattform mit aktualisierten und harmonisierten Daten auf der Ebene der Großregion über Statistik, Wirtschaft und Soziales
Partner	Statistische Ämter der Großregion
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • IT und Wartung der Plattform (zweisprachig) durch das STATEC • Open-Data-Konzept für die Tabellen des Portals wurde umgesetzt • Redaktion und Übersetzen von Vermerken, Definitionen und Quellen der Indikatoren und Daten auf dem Portal
Ergebnisse	100% der aktualisierten Metadaten sind online
Links/Beispiele	www.grande-region.lu

Aktion 2: Aktualisierung der Veröffentlichung „Konjunktur in der Großregion“	
Datum, Dauer und Ort	2017-2018
Ziele	Online-Veröffentlichung einmal pro Quartal, Gratis-Download
Partner	Statistische Ämter der Großregion
Beschreibung	Erstellung einer zweisprachigen Veröffentlichung einmal pro Quartal über die Konjunktur in der Großregion und ihrer Teilregionen mit Analysen über die wesentlichen Fakten und Trends
Ergebnisse	100%
Links/Beispiele	http://www.grande-region.lu/portal/de/publikationen

Aktion 3: Veröffentlichung „Statistische Kurzinformationen 2018“	
Datum, Dauer und Ort	2017-2018
Ziele	Drucksache (50 Seiten) und Online-Veröffentlichung mit Gratis-Download der neuen Ausgabe dieser traditionellen Veröffentlichung
Partner	Statistische Ämter der Großregion
Beschreibung	Zweijährliche Veröffentlichung
Ergebnisse	Veröffentlichung ab Dezember 2018 verfügbar

Links/Beispiele	http://www.grande-region.lu/portal/de/publikationen
-----------------	---

Aktion 4: Erstellung der neuen Veröffentlichung „Dernières nouvelles / Statistik Aktuell“	
Datum, Dauer und Ort	2017-2018
Ziele	Online-Veröffentlichung und Gratis-Download einer Seite zu verschiedenen Statistikthemen in der Großregion und ihren Teilregionen
Partner	Statistische Ämter der Großregion
Beschreibung	Erstellung von vier unregelmäßig erscheinenden zweisprachigen Veröffentlichungen, zu verschiedenen Statistikthemen in der Großregion und ihren Teilregionen mit Statistiken und Kommentaren
Ergebnisse	Veröffentlichungen zu folgenden Themen: Bevölkerung, Außenhandel, Bevölkerung in der GR 2028, KIT, Tourismus
Links/Beispiele	http://www.grande-region.lu/portal/de/publikationen

Aktion 5: Erstellung von zwei Präsentationen	
Datum, Dauer und Ort	2017-2018
Ziele	Online-Veröffentlichung (zweisprachig) von zwei Veröffentlichungen mit Gratis-Download
Partner	Statistische Ämter der Großregion
Beschreibung	Die Präsentationen können online eingesehen werden, die statistischen Informationen sind auch als Tabellen verfügbar.
Ergebnisse	„Die Großregion in Zahlen“ „Arbeitsgruppe Netzwerk der Statistischen Ämter der Großregion“
Links/Beispiele	http://www.grande-region.lu/portal/de/institutionen

REFERENZEN	
Webseite/Links	www.grande-region.lu
Dokumente, Berichte o. Empfehlungen	<u>Veröffentlichungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • „Konjunktur in der Großregion“ • „Statistik aktuell“ • „Statistische Kurzinformationen 2018“ <u>Präsentationen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • „Arbeitsgruppe Netzwerk der Statistischen Ämter der Großregion“ • „Die Großregion in Zahlen“

AUSBLICK	
Modernisierung des Portals und Einpflegen neuer harmonisierter Indikatoren	

Arbeitsgruppe Verkehr

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Etienne Hilt Direction Régionale de l'Environnement, de l'Aménagement et du Logement Grand Est représentant l'État français (MEEM)
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (KARE) • AG 3 Verkehr und Mobilität des WSAGR • Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR) • Idelux (Provinz Luxemburg)

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Überlegungen über innovative Mobilitätsinitiativen vertiefen, um Projekte oder Maßnahmen mit grenzüberschreitendem Mehrwert zu identifizieren (S. 15) • Einen Dialog mit allen Akteuren aus dem Bereich nachhaltige Mobilität in der Großregion initiieren, um den Austausch und die Vernetzung von Fachleuten dieser Branche fortzuführen, was beispielsweise zur regelmäßigen Durchführung von Verkehrstagen der Großregion führen könnte (S. 15) • Gemeinsam mit dem GIS-GR die Karte über große Logistikplattformen fertigstellen und die Ergebnisse dem KARE im Rahmen der Erstellung des Raumentwicklungskonzepts der Großregion zur Verfügung stellen (S. 15) • Sich weiterhin mit der Arbeitsgruppe Verkehr des WSAGR und dem KARE abstimmen, um relevante Akteure zusammenzubringen, die einen Beitrag zur konkreten Verwirklichung der Zugverbindung Eurocaprail zwischen Brüssel, Luxemburg und Straßburg leisten können (S.15-16) • Sich mit der Arbeitsgruppe Verkehr des WSAGR und dem KARE abstimmen im Hinblick auf einen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität der POS-Nord (S. 16) • Potentielle Kooperationen zwischen Universitäten, Forschungsinstituten, Unternehmen und öffentlichen Behörden in den Bereichen Photovoltaik, Energie, Kreislaufwirtschaft, Abfallverwertung oder auch alternative Mobilität in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen Energie, Internationale Förderung der Unternehmen, Wirtschaftliche Fragen und Umwelt prüfen, um neue oder bestehende Projekte zu unterstützen (S. 33) • Potentielle Kooperationen zwischen Universitäten, Forschungsinstituten, Unternehmen und öffentlichen Behörden in den Bereichen Photovoltaik, Energie, Kreislaufwirtschaft, Abfallverwertung oder auch alternative Mobilität in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen Energie, Internationale Förderung der Unternehmen, Wirtschaftliche Fragen und Umwelt prüfen, um neue oder bestehende Projekte zu unterstützen (S. 33)
Eigene Initiativen bzw. Arbeitsaufträge durch die 15. Gipfelpräsidentschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung und Unterstützung bei der Einrichtung von drei Interreg-Projekten (MMUST, Terminal, REKGR) • Herstellung von Verbindungen zu nationalen Verkehrsprojekten mit Bezug zu innovativer und nachhaltiger Mobilität

AKTIONEN

Aktion 1: Projektblatt Eurocaprail

Datum, Dauer und Ort	Abschluss: 6. November 2018
Ziele	Erstellung eines Projektblatts zum Schienenverkehrsprojekt Eurocaprail
Partner	Großherzogtum Luxemburg, Wallonie, DREAL Grand Est, KARE, WSAGR AG 3
Beschreibung	Nur ein Teil des Projekts ist noch in Bearbeitung. Die Hochgeschwindigkeitsverbindung Luxemburg-Straßburg ist bereits in Betrieb. Der Fortschritt des Projekts ist zu begleiten.
Ergebnisse	Ein Projektblatt für die Entscheidungsebene

Aktion 2: Projektblatt POS-Nord

Datum, Dauer und Ort	Abschluss: 6. November 2018
Ziele	Erstellung eines Projektblatts zum Schienenverkehrsprojekt POS-Nord
Partner	DREAL Grand Est, Saarland, Rheinland-Pfalz, KARE, WSAGR AG 3
Beschreibung	Die Positionen der Partner sollen aufgelistet werden und das Projekt soll den Bedürfnissen angepasst werden.
Ergebnisse	Ein Projektblatt für die Entscheidungsebene.

Aktion 3: Interreg V A-Projekt MMUST – Multimodales Modell Und Szenarien des Verkehrs über Territorialgrenzen

Datum, Dauer und Ort	2018-2021
Ziele	Den Alltag von Grenzgängern verbessern, indem die Entscheidungsebene und die Behörden unterstützt werden, den Personen- und Güterverkehr effizienter zu organisieren.
Partner	Leitung durch die AGAPE, 15 Partner // 9 AG-Mitglieder + Wissenschaft
Beschreibung	Aufbau eines multimodalen Instrumentes für die Modellierung der grenzüberschreitenden Mobilität in der Großregion: Einheitliche Datenbanken über Mobilität und Verkehr erstellen, Daten mithilfe von grenzüberschreitenden Verkehrsumfragen ergänzen, innovative Methoden für die multimodale Modellierung des Personen- und Güterverkehrs entwickeln.
Ergebnisse	Finanzierung des Projekts, offizieller Projektstart: 27. März 2018
Links/Beispiele	http://www.mmust.eu/

Aktion 4: Interreg V A-Projekt Terminal

Datum, Dauer und Ort	2019-2022
Ziele	Untersuchung von automatisierten Fahrzeugen für den grenzüberschreitenden Pendlerverkehr
Partner	Leitung durch die HTW Saar, 14 Partner // 4 AG-Mitglieder sind eingebunden + Wissenschaft
Beschreibung	Anhand von zwei Routen werden prototypische Umsetzungen durchgeführt. Aus den Auswertungen werden Handlungsempfehlungen für ÖPNV-Anbieter und Politik für die Nutzung von automatisierten Fahrzeugen für den Pendlerverkehr abgeleitet.
Ergebnisse	Projektfinanzierung

Aktion 5: Bestandsaufnahme über die Logistikplattformen in der Großregion

Datum, Dauer und Ort	Zwei Jahre, Abschluss: Juni 2018
Ziele	Erfassung der Logistikplattformen in der Großregion auf einer Karte
Partner	GIS-GR, VNF, ein Vertreter pro Region
Beschreibung	Erstellung einer Tabelle mit den wichtigsten Logistikplattformen in der Großregion mit Angaben zu Kapazität und Waren
Ergebnisse	Projektblatt erstellt, das Saarland ausgenommen
Links/Beispiele	In das GIS überführt

Arbeitsgruppe Kataster und Kartografie

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Jean-Yves Pirlot Institut géographique national, Belgien
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR) EuroGeographics, Permanent Committee on Cadastres of the EU (PCC)

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> Die Diskussionen über die Ausweitung der Vereinbarung über den gegenseitigen und grenzüberschreitenden Austausch von geotopographischen Daten auf weitere Partner und den Datenzugriff von vorrangigen öffentlichen Diensten fortführen Die Möglichkeit der kostenfreien Bereitstellung eines grenzüberschreitenden und harmonisierten Datensatzes mindestens im Maßstab 1:250 000, und wenn möglich in größeren Maßstäben, im Raster- und Vektorformat prüfen, der die erforderlichen Voraussetzungen für die Zwecke und Erfordernisse des GIS-GR, insbesondere in einer freien und unentgeltlichen Veröffentlichung und Weitergabe, schafft Weiterhin jedes Jahr einen Themenkalender der Großregion herausbringen
Eigene Initiativen bzw. Arbeitsaufträge durch die 15. Gipfelpräsidentschaft	Projektaufbau im Rahmen des Programms b-solutions: GeoConnectGR

AKTIONEN

Aktion 1: Erweiterung der Vereinbarung über den gegenseitigen und grenzüberschreitenden Austausch von Geodaten	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Ausweitung der Vereinbarung auf Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg Ausweitung der Nutzungsbedingungen
Partner	<ul style="list-style-type: none"> Landesvermessungsämter von Rheinland-Pfalz (LVermGeo) und dem Saarland (LVGL), Luxemburg (ACT), der Région Grand Est (IGN-Frankreich) und der Wallonie (IGN-Belgien) Nordrhein-Westfalen Baden-Württemberg
Beschreibung	Die Vereinbarung über den gegenseitigen und grenzüberschreitenden Austausch von Geodaten regelt den Austausch von Daten in Grenzregionen und ermöglicht den Partnern die Entwicklung von Produkten, die sowohl das innerstaatliche Gebiet als auch Grenzbereiche im Ausland, die Teil der Großregion sind, abzudecken. Sie legt Nutzungsbedingungen für die Produktion von analogen (Papier) und digitalen (auch Visualisierung im Internet) Geodaten fest.
Ergebnisse	Unterzeichnung der erweiterten Vereinbarung im luxemburgischen Parlament am 1. Dezember 2017

Aktion 2: Kalender der Großregion 2018 und 2019	
Ziele	Bewerbung der Großregion und der Produkte der Vermessungs- und Katasterämter der Großregion, Ziel ist der Zugang zum eigentlichen Thema über die bildliche Darstellung

Partner	<ul style="list-style-type: none"> Landesvermessungsämter von Rheinland-Pfalz (LVermGeo) und dem Saarland (LVGL), Luxemburg (ACT), der Région Grand Est (IGN-Frankreich) und der Wallonie (IGN-Belgien) Fremdenverkehrsämter in Frankreich
Dauer/Zeitplan	jährlich
Beschreibung	<p>Seit 2000 veröffentlicht die Arbeitsgruppe jedes Jahr einen Wandkalender. Dieser soll den Bürgerinnen und Bürgern die Großregion näherbringen und ihnen Anreize bieten, Orte aus den fünf Teilregionen zu besuchen. Der Kalender bewirbt außerdem kartografische Produkte der Partner.</p> <p>Jeder Kalender wird öffentlich vorgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 01.12.2017: Vorstellung der Ergebnisse der AG und des Kalenders 2018 „Frieden und Gedenken“ in Luxemburg 07.12.2018: Vorstellung der Ergebnisse der AG und des Kalenders 2019 „Regionale Produkte“ in Saarlouis
Ergebnisse	<p>Veröffentlichung, Bewerbung und Verteilung der Kalender:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2018: Frieden und Gedenken 2019: Regionale Produkte, weiterführende Informationen über einen QR-Code zugänglich
Links/Beispiele	<ul style="list-style-type: none"> Kalender 2018 « Paix et Mémoire » Kalender 2019 « Produits régionaux »

Aktion 3: Projekt b-solutions GeoConnectGR	
Datum, Dauer und Ort	08.2017-10.2019
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Harmonisierung von nationalen/regionalen Geodaten von Gewässernetzen auf der Ebene der Großregion Bedarf von Anwendern und politischer Entscheidungsebene an gemeinsamen, harmonisierten und vergleichbaren Daten entsprechen (Bereitstellung für freie, nichtkommerzielle Nutzung) Verwendung der Daten im Rahmen des GIS
Partner	<ul style="list-style-type: none"> Gipfelsekretariat der Großregion Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR) <p>Kooperationen mit weiteren Akteuren werden angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) EuroGeographics, europäische asbl nach belgischem Recht
Beschreibung	<p>Das Projekt ist Teil der Aktion "Institutionelle Zusammenarbeit" im Rahmen der Ausschreibung der Europäischen Kommission für b-solutions Projekte. Das Projekt ermöglicht die durchgängige und einheitliche Abdeckung der Gewässernetze der Großregion. Diese soll in das GIS-GR integriert und jedem Anwender unter Angabe der Quellen (Creative Commons By Non-Commercial) für den nicht-kommerziellen Gebrauch zur Verfügung gestellt werden. Die Gewässernetze wurden aufgrund ihres symbolischen Wertes, ihres nicht-kommerziellen Charakters als Pilotthema ausgewählt, um zu testen, wie man sich in Richtung Open-Data bewegen kann.</p>
Ergebnisse	18.09 : Auftaktveranstaltung – Festlegung von Terminen und Zielen
Links/Beispiele	b-solutions : https://www.b-solutionsproject.com/

Arbeitsgruppe Jugend

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Georges Metz Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse Service national de la jeunesse Großherzogtum Luxemburg
Strategische Partner	Beobachter: Laurence Ball, EuRegio SaarLorLux+

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> Die Wertschätzung und Anerkennung der Jugendarbeit fördern, insbesondere durch den Austausch von Best Practice im Bereich demokratische Teilhabe, Anerkennung von Erfahrungen aus der formalen und non-formalen Bildung, soziale und berufliche Eingliederung, Entwicklung interkultureller Kompetenzen und Durchführung von Fortbildungen für Jugendarbeiter der Großregion (S. 21) Den gegenseitigen Informationsaustausch über die internationale Mobilität von Jugendlichen aus der Großregion und entsprechende Programme, auch europäische, vertiefen; die Zusammenfassung der Hindernisse für die internationale Mobilität von Jugendlichen in der Großregion sowie einen Beitrag zu ihrer Behebung, insbesondere durch eine bessere Koordinierung der jeweiligen Maßnahmen (S. 21) Sich weiterhin mit Unternehmertum und Unternehmensgeist von Jugendlichen befassen und Möglichkeiten für die Einrichtung eines gemeinsamen Mechanismus in diesem Bereich, wie z. B. einem Preis für „Jungunternehmer der Großregion“ in Zusammenarbeit mit weiteren zuständigen Akteuren, beispielsweise aus dem Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung, untersuchen (S. 21)

AKTIONEN

Aktion 1: JugendForumJeunesse zum Thema „Mobilität von Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf“	
Datum, Dauer und Ort	29. Mai 2018
Ziele	Zur Mobilität von Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf: <ul style="list-style-type: none"> Positive Effekte von Mobilität im weitesten Sinne entdecken (geografische, mentale Mobilität etc.) Best-Practice-Austausch Partnerschaften und Vernetzungen in der Großregion fördern Grenzüberschreitende Projekte anstoßen
Beschreibung	Hundert haupt- und ehrenamtliche Jugendarbeiter kamen zu diesem Austausch zusammen.
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmergruppe zeichnete sich durch vielfältige Profile aus und war repräsentativ für die Jugendarbeit in der Großregion: Institutionen, Schulen, Jugendhäuser, Ministerien, Nationale Agenturen, Informationsstellen für Jugendliche, Nichtregierungsorganisationen ... Haupt- und ehrenamtliche Jugendarbeiter aus dem formalen und non-formalen Bereich tauschten sich aus. Diese Mischung trug maßgeblich zum Erfolg dieser Veranstaltung bei.

Aktion 2: Einrichtung des Projekts Strategischer europäischer Freiwilligendienst in der Großregion	
Datum, Dauer und Ort	2018-2019

Ziele	Durchführung eines grenzüberschreitenden Mobilitätsprojekts durch Erasmus+-Förderung zur Unterstützung von sechzig Freiwilligen
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Haus der offenen Tür – Sinzig (RLP) • Plateforme pour le service citoyen – Brüssel (B) • Rat der deutschsprachigen Jugend – Eupen (B) • Education4all – Luxemburg • CRISTEEL – Nancy (F) • Club UNESCO – Metz (F) • BUND, FÖJ-KUR – Mainz (RLP) • Service national de la jeunesse – Luxemburg (Koordinierung)
Beschreibung	Vier Förderanträge wurden im Rahmen des „Strategischen europäischen Freiwilligendienstes“ ergänzend, abgestimmt sowie gleichzeitig von unterschiedlichen Partnerorganisationen bei den nationalen Erasmus+ Agenturen, die für folgende vier Regionen der Großregion zuständig sind, eingereicht: Rheinland-Pfalz, Communauté francophone de Belgique, Ostbelgien und Großherzogtum Luxemburg.
Ergebnisse	Die vier Anträge wurden angenommen. Sechzig Freiwilligendienste können somit von Februar 2018 bis Dezember 2019 in allen Teilregionen der Großregion finanziert werden. Das Gesamtbudget beläuft sich auf 325.000 €. Mit dieser Summe können die Freiwilligendienste sowie eine Reihe von Zusatzaktivitäten finanziert werden (Vernetzung, Fortbildungen etc.).

Aktion 3: Erstellung eines Vermerks für den Zwischengipfel über die Mobilität von jungen Freiwilligen in der Großregion	
Datum, Dauer und Ort	Juni 2018
Ziele	Einrichtung eines Freiwilligendienstes in der Großregion
Beschreibung	<p>Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich seit fünfzehn Jahren mit der Mobilität von Freiwilligen. Der Vermerk beschreibt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein umfassendes strategisches Pilotprojekt für die Mobilität von sechzig Jugendlichen, wovon bei den meisten erhöhter Förderbedarf besteht. Das Projekt könnte den Auftakt eines Freiwilligenprogramms in der Großregion einleiten. • die Hindernisse bei der Einrichtung eines Freiwilligendienstes in der Großregion und beinhaltet entsprechende Lösungsansätze.
Ergebnisse	Der Vermerk ging an die luxemburgische Präsidentschaft und wurde beim Zwischengipfel im Juni 2018 vorgelegt.
Links/Beispiele	s. Vermerk vom 6. Juni 2018

Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Dr. Hans-Jürgen Blinn Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz
Strategische Partner	Arbeitsgruppe Jugend Zur Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung gehören zwei fachliche Unterarbeitsgruppen: <ul style="list-style-type: none"> • Unterarbeitsgruppe Grenzüberschreitender Schüleraustausch • Unterarbeitsgruppe Grenzüberschreitende Lehrkräfte-Fortbildung

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Einrichtung einer Projektgemeinschaft Mehrsprachigkeit unter Einbezug der Arbeitsgruppen Arbeitsmarkt, Hochschulwesen und Forschung, Gesundheit und Soziales und des Vereins Kulturraum Großregion gemäß folgender fünf Schwerpunkte prüfen: <ul style="list-style-type: none"> - Förderung des Sprachlehreraustauschs sowohl zwischen Schulen als auch zwischen Ausbildungsstätten, insbesondere durch die Untersuchung des Abbaus administrativer Hindernisse - Gründung einer Austauschplattform für Fragen im Zusammenhang mit dem Spracherwerb von Neuzugewanderten, insbesondere unter Berücksichtigung der Herkunftssprache von Kindern im Hinblick auf ihre Integration in das Bildungssystem und auf ihren erfolgreichen Fremdspracherwerb - Weiterentwicklung positiver Erfahrungen aus den Interreg V A Projekten, die die gesamte Bildungskette abdecken: SESAM'GR, Fachstelle für grenzüberschreitende Ausbildung (FagA) und Mobilität durch grenzüberschreitende Projekte in der Großregion (MobiPro.GR) - Prüfung der Entwicklung von innovativen digitalen Bildungsangeboten, zum Beispiel gemeinsame E-Learning-Plattformen für den Spracherwerb - Unterstützung kultureller Initiativen zur Förderung der Mehrsprachigkeit (S. 20) • Werbung für die Nutzung von Angeboten im Rahmen von Erasmus+ zur Unterstützung der Mobilität von Studierenden, Praktikanten und Lehrkräften inner- und außerhalb der Großregion (S. 20) • Fortsetzung der jährlichen Organisation (bzw. Teilnahme) der Journées des lycéens, der Sekundarschultreffen, des Schüleraustauschs des Schuman Programms sowie die Gewährleistung ihrer Bewerbung in den Schulen (S. 20) • Beitrag zur Arbeit der Unterarbeitsgruppe Biodiversität/Natura 2000 in Bezug auf die Weiterentwicklung des Biodiversitätsportals BioGR, um damit ein attraktives Didaktiktool für Schulen zu schaffen (S. 32)
Eigene Initiativen bzw. Arbeitsaufträge durch die 15. Gipfelpräsidentschaft	<ul style="list-style-type: none"> • In der Sitzung im Juni 2017 in Namur fand im Rahmen des Schwerpunktthemas „Soziale Inklusion“ eine Diskussion zum Thema LSBTI* statt; es wurde vereinbart gemeinsame Aktivitäten, wie Fortbildungen, durchzuführen. • In der Sitzung am 25. September 2017 fand innerhalb der AG ein Informationsaustausch mit anschließender Diskussion zum Schwerpunktthema „Soziale Inklusion“ statt. • In der Sitzung im Mai 2018 wurde die Unterarbeitsgruppe „Demokratiepädagogik“ gegründet. Sie wird sich hauptsächlich mit der Umsetzung des Europäischen

	Referenzrahmens „Kompetenzen für eine demokratische Kultur“ auseinandersetzen und entsprechende pädagogische Instrumente erstellen.
--	---

AKTIONEN

Aktion 1: Einrichtung einer Projektgemeinschaft Mehrsprachigkeit

Datum, Dauer und Ort	04.12.2017
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Einrichtung einer Projektgemeinschaft Mehrsprachigkeit • Förderung einer noch intensiveren Zusammenarbeit der einzelnen Arbeitsgruppen und Strukturen
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • AG Arbeitsmarkt • AG Hochschulwesen und Forschung • AG Gesundheit und Soziales • Verein Kulturraum Großregion
Beschreibung	<p>Für die Umsetzung dieses Projekts sind weitere Schritte vorzusehen und einzuplanen. Eine mögliche Etappe könnte eine ressortübergreifende Fachministerkonferenz zur Definition einer gemeinsamen politischen Basis oder ein Forum betroffener Akteure zur Analyse bestehender Bedürfnisse in Bezug auf zukünftige Arbeitsfelder und -etappen sein.</p> <p>Deshalb wurde vorgeschlagen, eine ressortübergreifende Fachministerkonferenz zu organisieren, um eine gemeinsame politische Grundlage herbeizuführen, die den Akteuren Handlungssicherheit geben wird. Weiterhin sollen die Akteure aus den AGs zu einem Forum eingeladen werden. Damit soll der Austausch von Informationen über bestehende Projekte, Programme und Aktivitäten, die Sichtbarkeitsmaßnahmen für Projekte und bestehende Arbeiten, sowie eine bessere Vernetzung der Stakeholder erreicht werden. Das Thema Mehrsprachigkeit wird im Rahmen des grenzübergreifenden Forums „Begegnungen in der lernenden Großregion“ vom 28.-29. November 2018 in Trier behandelt.</p>

Aktion 2: „Natura 2000 macht Schule“

Partner	Die Kerngruppe besteht aus Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz (Naturschutzabteilung), Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz & Robert-Schumann-Zentrum (Metz) und bezieht gezielt Akteure auf einer gesamt-großregionalen Ebene mit ein.
Ziele Beschreibung	<p>In einer Kooperation aus Umweltbereich und Bildungsbereich wird dabei im Zeitraum der Schuljahre 2017/2018 und 2018/2019 das Projekt aufbauend auf Vorarbeiten in der Großregion mehrsprachig weiterentwickelt und umgesetzt. Ziel ist Demokratiebildung in Form einer Simulation und Rollenspiel an einem Beispiel aus dem europäischen Schutzsystem Natura 2000.</p> <p>Eine französische Version soll erstellt werden, jedoch reicht dazu eine Übersetzung des Rollenspiels ins Französische nicht aus, sondern das Rollenspiel muss weiterentwickelt werden. Es geht bei dem Projekt nämlich auch um Demokratiebildung und nachhaltige Entwicklung, sodass das Rollenspiel hervorragend zur Fortbildungsreihe „Demokratie“ im Rahmen des Projektes SESAM'GR und den geplanten Formaten für grenzübergreifende Klassenprojekte passt. Im Rahmen von SESAM'GR wird zurzeit an der Weiterentwicklung des Projekts gearbeitet.</p>

Unterarbeitsgruppe Grenzüberschreitender Schüleraustausch

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Sabine Rohmann Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none">Arbeitsgruppe Bildung und ErziehungLaurence Ball, EuRegio SaarLorLux+

Unterarbeitsgruppe Grenzüberschreitende Lehrkräfte-Fortbildung

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	
Strategische Partner	Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung

Arbeitsgruppe Hochschulwesen und Forschung

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Christophe Sagnier Service Innovation, Enseignement supérieur et Recherche Direction de la Compétitivité et de la Connaissance Région Grand Est
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Universität der Großregion (UniGR) • Charta Hochschulkonferenz

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Befassung mit dem Thema Doppelabschlüsse (S. 20) • Verstärkte Befassung mit der Forschungsk Kooperation in der Großregion (S. 20) • Organisation der Verleihung des Interregionalen Wissenschaftspreises (S. 20) • Prüfung der Einrichtung einer Projektgemeinschaft Mehrsprachigkeit unter Einbezug der Arbeitsgruppen Arbeitsmarkt, Hochschulwesen und Forschung, Gesundheit und Soziales und dem Verein Kulturraum Großregion gemäß folgender fünf Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Förderung des Sprachlehreraustauschs sowohl zwischen Schulen als auch zwischen Ausbildungsstätten, insbesondere durch die Untersuchung des Abbaus administrativer Hindernisse - Gründung einer Austauschplattform für Fragen im Zusammenhang mit dem Spracherwerb von Neuzugewanderten, insbesondere unter Berücksichtigung der Herkunftssprache von Kindern im Hinblick auf ihre Integration in das Bildungssystem und auf ihren erfolgreichen Fremdsprachenerwerb - Weiterentwicklung positiver Erfahrungen aus den Interreg V A Projekten, die die gesamte Bildungskette abdecken: SESAM'GR, Fachstelle für grenzüberschreitende Ausbildung (FagA) und Mobilität durch grenzüberschreitende Projekte in der Großregion (MobiPro.GR) - Prüfung der Entwicklung von innovativen digitalen Bildungsangeboten, zum Beispiel gemeinsame E-Learning-Plattformen für den Spracherwerb - Unterstützung kultureller Initiativen zur Förderung der Mehrsprachigkeit (S. 20)
Eigene Initiativen bzw. Arbeitsaufträge durch die 15. Gipfelpräsidentschaft	Unterstützung der UniGR bei ihrer Teilnahme am Programm „Europäische Hochschulen“

FACHMINISTERKONFERENZ	
Datum/Ort	15. Januar 2019, Maison du Savoir in Belval
Ablauf	<p>Tagesordnung der Fachministerkonferenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung der Universität der Großregion (UniGR) im Rahmen des Pilotprojekts „Europäische Hochschulen“ • Unterstützung der grenzüberschreitenden Forschung • Förderung der Mobilität von Studierenden • Ausbau grenzüberschreitender Studiengänge • Gegenseitige Anerkennung von akademischen Abschlüssen • Verleihung des Interregionalen Wissenschaftspreises
Politische Erklärung	Absichtserklärung

AKTIONEN

Aktion 1: Doppelabschlüsse

Ziele	Förderung von Doppelabschlüssen in der Großregion
Beschreibung	Die Unterarbeitsgruppe Doppelabschlüsse hat im Jahr 2014 einen Bericht über Doppelabschlüsse verfasst, der in die Abschlusserklärung der Fachministerkonferenz vom 25.11.2014 eingeflossen ist. Dieser bietet einen Überblick über den aktuellen Stand, Fortschritte, Hindernisse und Schwierigkeiten im Bereich Doppelabschlüsse. Die Umsetzung der dort formulierten Empfehlungen wird von der AG kontinuierlich begleitet.

Aktion 2: Weitergehende Überlegungen im Hinblick auf die Forschungsk Kooperation in der Großregion

Datum, Dauer und Ort	läuft
Ziele	Unterstützung der wissenschaftlichen Exzellenz der Forschung in der Großregion durch die Schaffung eines interregionalen Fördermechanismus
Beschreibung	<p>Mitte 2017 wurde das Thema Förderung der wissenschaftlichen Exzellenz in der Großregion durch ein neues interregionales Förderprogramm von der Arbeitsgruppe aufgegriffen. So wurde – unter anderem – das grenzübergreifende Forschungsfördersystem im Oberrheingebiet (Wissenschaftsoffensive) vorgestellt. Zu Beginn des Jahres 2018 mündeten die Diskussionen in zwei Vorschläge für ein zukünftiges Förderinstrument. Schematisch können die beiden Varianten wie folgt zusammengefasst werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alternative 1: Kofinanzierung von Interreg-Projekten der Großregion mit einer von den Partnern finanzierten wissenschaftlichen Bewertung (Variante „Kofinanzierung von Interreg-Projekten der Großregion“) • Alternative 2: Finanzierung von Begleitmaßnahmen (Dissemination) laufender nationaler und internationaler Projekte, die bereits wissenschaftlich validiert sind und an denen die Forschung der Großregion beteiligt ist (Variante „Finanzierung von Disseminationsaktionen“). <p>Auf der Grundlage einer Analyse der Vor- und Nachteile sowie der Komplementarität der beiden Varianten werden diese der Ministerkonferenz Hochschulwesen und Forschung der Großregion am 15. Januar 2019 zur Diskussion und Entscheidungsfindung vorgelegt.</p>

Aktion 3: Organisation der Verleihung des Interregionalen Wissenschaftspreises

Partner	SaarLB
Beschreibung	Ende 2017 hat die Arbeitsgruppe damit begonnen, die Durchführungsbestimmungen der Ausschreibung des Interregionalen Wissenschaftspreises (IWP) zu überarbeiten und die Umsetzungsmodalitäten (Kriterien, Kommunikation, Verbreitungsmethoden, Beträge usw.) festzulegen. Der Partner SaarLB bestätigte sein Engagement in Höhe von 10.000 Euro für den zweiten Preis. Dieser wird ebenfalls im Rahmen der Auswahl der IWP-Preisträger bestimmt. Die Ausschreibung wurde am 15. April veröffentlicht, Einsendeschluss war der 5. November 2018. Eine Jury wählte im November die Gewinner aus. Die Preisverleihung fand bei der Ministerkonferenz am 15. Januar 2019 statt.
Ergebnisse	Organisation der Ausschreibung, Auswahl der Preisträger und Organisation der Preisverleihung

Aktion 4: Beitrag zur Prüfung der Einrichtung einer Projektgemeinschaft Mehrsprachigkeit	
Beschreibung	<p>Teilnahme von Vertretern der AG an der Brainstorming-Sitzung zur Einrichtung einer Projektgemeinschaft Mehrsprachigkeit am 4. Dezember 2017 in Esch-sur-Alzette. Ziel ist eine stärkere Kooperation im Bereich Mehrsprachigkeit in der Großregion, so dass diese auf großregionaler Ebene durch eine intensivere Zusammenarbeit von Arbeitsgruppen und Strukturen gefördert wird.</p> <p>Für die Umsetzung dieses Projekts sind weitere Schritte vorzusehen und einzuplanen. Eine mögliche Etappe könnte eine ressortübergreifende Fachministerkonferenz zur Definition einer gemeinsamen politischen Basis oder ein Forum betroffener Akteure zur Analyse bestehender Bedürfnisse in Bezug auf zukünftige Arbeitsfelder und -etappen sein.</p> <p>Anfang 2018 wurde die Arbeitsgruppe über den Prozess und den Sachstand informiert. In Erwartung konkreter zukünftiger Schritte erklärt die Arbeitsgruppe Hochschulwesen und Forschung ihre Bereitschaft, im Rahmen ihrer Zuständigkeiten an den Überlegungen teilzunehmen.</p>

Aktion 5: Unterstützung der UniGR im Rahmen ihrer Einbindung in die Initiative „Europäische Hochschulen“	
Partner	UniGR
Beschreibung	<p>Im Rahmen seiner Sorbonne-Rede im September 2017 hat Frankreichs Präsident Emmanuel Macron die Vision eines Europäischen Bildungsraums bis 2025 formuliert. Das Ziel ist die Schaffung von europäischen Hochschulen, die auf transnationalen Hochschulnetzwerken basieren. Die Europäische Kommission hat diese Initiative aufgegriffen und plant, für Herbst 2018 einen Projektaufruf Erasmus+ für sechs Projekte (Budget 5 Mio. € / Projekt). Nach dieser Pilotphase dürfte diese Initiative Teil der künftigen europäischen Programme 2021-2027 (insbesondere Erasmus+) werden. Die Arbeitsgruppe hat sich im Hinblick auf eine Unterstützungserklärung für die UniGR für die Teilnahme am künftigen europäischen Erasmus-Pilotprogramm „European University“ abgestimmt. Auf dem Zwischengipfel der Großregion am 21. Juni 2018 wurde diese Erklärung durch die politischen Vertreter unterzeichnet. Anschließend wurde sie an die Europäische Kommission übersandt.</p>
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der politischen Entscheidungsträger der Großregion • Unterstützungserklärung • Schreiben an den EU-Kommissar Tibor Navracsics

Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Ralf Escher Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion (WSAGR) • EURES Großregion • Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IBA) • Task Force Grenzgänger • Expertengruppe Pflegearbeitsmarkt der Großregion

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Koordinierung der Operationalisierung der Rahmenvereinbarung über grenzüberschreitende Berufsbildung fortführen, insbesondere durch eine bessere Koordinierung von Kommunikationsmaßnahmen über Angebote und Förderprogramme, auch für benachteiligte Zielgruppen; zentrale Sammlung von Informationen über Projekte, Anlaufstellen, Austauschprogramme und Fördermöglichkeiten im Bereich der Berufsbildung auf der Internetseite der Großregion (S. 21) • Untersuchung, wie die Ressourcen der Ausbildungseinrichtungen der Großregion am besten gebündelt werden können (S. 21) • Sich weiterhin mit der Umsetzung der Jugendgarantie befassen und die Arbeitsgruppe Jugend in diese Arbeit einbeziehen, oder sogar eine Kooperation mit den ESF-Verwaltungsbehörden in Betracht ziehen. • Das Angebot an großregionalen Job- und Ausbildungsmessen in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk EURES Großregion analysieren, um diese für Arbeitssuchende sichtbarer zu machen (S. 21) • Regionale Berufsbildungseinrichtungen ermutigen, Bildungsangebote nach dem Vorbild des Projekts „Training without borders“ zu entwickeln (S. 21) • Zusammen mit der Interregionalen Arbeitsmarktbeobachtungsstelle und dem Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion, standardisierte Vorlagen für den Vergleich von Berufsbildern erstellen und sich bei dessen Veröffentlichung an gelungenen Beispielen orientieren (S. 21) • Die Einrichtung einer Projektgemeinschaft Mehrsprachigkeit unter Einbezug der Arbeitsgruppen Bildung und Erziehung, Hochschulwesen und Forschung, Gesundheit und Soziales und dem Verein Kulturräum Großregion gemäß folgender fünf Schwerpunkte prüfen: <ul style="list-style-type: none"> - Förderung des Sprachlehreraustauschs sowohl zwischen Schulen als auch zwischen Ausbildungsstätten, insbesondere durch die Untersuchung des Abbaus administrativer Hindernisse - Gründung einer Austauschplattform für Fragen im Zusammenhang mit dem Spracherwerb von Neuzugewanderten, insbesondere unter Berücksichtigung der Herkunftssprache von Kindern im Hinblick auf ihre Integration in das Bildungssystem und auf ihren erfolgreichen Fremdspracherwerb - Weiterentwicklung positiver Erfahrungen aus den Interreg V A Projekten, die die gesamte Bildungskette abdecken: SESAM'GR, Fachstelle für grenzüberschreitende Ausbildung (FagA) und Mobilität durch grenzüberschreitende Projekte in der Großregion (MobiPro.GR) - Prüfung der Entwicklung von innovativen digitalen Bildungsangeboten, zum Beispiel gemeinsame E-Learning-Plattformen für den Spracherwerb

	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung kultureller Initiativen zur Förderung der Mehrsprachigkeit (S. 20) • Beitrag zu Initiativen zur Vernetzung von Akteuren der Silver Economy im Rahmen der entsprechenden Projektgemeinschaft, mit dem Schwerpunkt häusliche Pflege von Seniorinnen und Senioren, insbesondere im Hinblick auf die Anpassungsfähigkeit des Wohnraums, Medical Device und Ausbildung zusammen mit den Arbeitsgruppen Wirtschaftliche Fragen, Internationale Förderung der Unternehmen, Gesundheit und Soziales und Arbeitsmarkt sowie die Arbeitsgruppen Wirtschaft-Nachhaltige Entwicklung-Endogene Entwicklung und Gesundheitssektor-Silver Economy; Einbeziehung weiterer relevanter Akteure in der Region (S. 24)
Eigene Initiativen bzw. Arbeitsaufträge durch die 15. Gipfelpräsidentschaft	Begleitung der Bestandsaufnahme der Task Force Grenzgänger 2.0 über die bestehenden Möglichkeiten der Berufsankennung in der Großregion

AKTIONEN

Aktion 1: Koordinierung der Operationalisierung der Rahmenvereinbarung über grenzüberschreitende Berufsbildung in der Großregion	
Datum, Dauer und Ort	2017-2018
Ziele	Unterstützung der erfolgreichen Umsetzung der Rahmenvereinbarung über grenzüberschreitende Berufsbildung in der Großregion
Partner	Alle Mitglieder der AG Arbeitsmarkt
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> a) Erstellung des 3. und 4. Berichts über die Umsetzung der Rahmenvereinbarung über grenzüberschreitende Berufsbildung in der Großregion b) Begleitung der Bestandsaufnahme der Task Force Grenzgänger 2.0 über die bestehenden Möglichkeiten der Berufsankennung in der Großregion und Durchführung eines gemeinsamen Workshops mit dem WSAGR und EURES Großregion c) Zentrale Sammlung von Informationen über Projekte, Anlaufstellen, Austauschprogramme und Fördermöglichkeiten im Bereich der Berufsbildung auf der Internetseite der Großregion d) Austausch über bessere Koordinierung von Kommunikationsmaßnahmen über Angebote und Förderprogramme e) Regelmäßige Sachstandsinformationen zum Vorhaben der Bündelung von Ressourcen der Ausbildungseinrichtungen der Großregion durch Le Forem
Ergebnisse	<p>Zu a) siehe Berichte 2017 und 2018</p> <p>Zu b) siehe Bestandsaufnahme über die Möglichkeiten der Berufsankennung in der Großregion (Task Force Grenzgänger 2.0) und Ausblick unten</p> <p>Zu c) siehe Berufsbildungsportal im Webauftritt der Großregion</p> <p>Zu d) Jährliche Aktualisierung des Berufsbildungsportals und Veröffentlichung der Übersicht über die Job- und Ausbildungsmessen in der Großregion (vgl. Aktion 3). Darüber hinaus keine Einigung bzgl. des Mehrwerts zentral koordinierter Kommunikationsmaßnahmen</p> <p>Zu e) Das während der wallonischen Gipfelpräsidentschaft initiierte Netzwerk tagte 2017 und 2018 nicht mehr. Dennoch hat der Austausch zu Projektideen geführt, die zum Teil umgesetzt werden (vgl. Bericht zur Umsetzung der Rahmenvereinbarung 2017)</p>
Links/Beispiele	http://www.grossregion.net/Buerger/Berufsbildung/Grenzueberschreitende-Berufsbildung

Aktion 2: Weitere Befassung mit der Umsetzung der EU-Jugendgarantie in der Großregion	
Datum, Dauer und Ort	2017-2018
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Durch grenzüberschreitende Kooperation einen Beitrag zur Umsetzung der EU-Jugendgarantie in der Großregion leisten • Ermutigung regionaler Einrichtungen der Berufsbildung, Angebote nach dem Vorbild des Projekts „Training without borders“ zu entwickeln
Partner	Mitglieder der AG Arbeitsmarkt
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung und Diskussion des von Luxemburg koordinierten Projekts „Training without borders“ • Aufbauend auf den Arbeitsergebnissen der Jahre 2013-2016 Sammlung von Informationen zu grz. Projekten, die sich an benachteiligte Jugendliche bzw. NEETs richten
Ergebnisse	<p>Eine Fortführung und Ausweitung des Projekts „Training without borders“ ist nach Aussage des luxemburgischen Bildungsministeriums nicht geplant. Die Umsetzung des Projektes verläuft nicht wie vorgesehen, so dass sich die Maßnahme nicht als Best Practice eignet.</p> <p>Es konnten keine weiteren grenzüberschreitenden Projekte in der Großregion identifiziert werden, die sich an benachteiligte Jugendliche richten. Erfolgreiche Projekte für diese Zielgruppe wurden im Rahmen von Interreg V A nicht wieder bewilligt (Grenzüberschreitende Schule der 2. Chance) oder werden mit Partnern außerhalb der Großregion umgesetzt (ESF-Projekt „Fit in Europe“).</p>
Links/Beispiele	http://www.men.public.lu/fr/actualites/articles/communiqués-conference-presse/2016/06/03-training-borders/index.html

Aktion 3: Analyse des Angebots an großregionalen Job- und Ausbildungsmessen in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk EURES Großregion und Verbesserung der Sichtbarkeit für Arbeitssuchende	
Datum, Dauer und Ort	Die Analyse wurde jeweils im Frühjahr 2017 und 2018 durchgeführt
Ziele	Informationsgewinn zwecks besserer Koordinierung und Verbesserung der Sichtbarkeit für Arbeitssuchende
Partner	EURES Großregion, öffentliche Arbeitsverwaltungen
Beschreibung	Abfrage bei den Mitgliedern der AG Arbeitsmarkt und bei EURES Großregion, Erstellung einer Übersicht und Erarbeitung von Schlussfolgerungen
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt eine Fülle von Job- und Ausbildungsmessen mit grenzüberschreitendem Charakter in der Großregion (16 im Jahr 2017 und 14 im Jahr 2018). • Die Schwerpunkte liegen in Luxemburg und den beiden deutschen Teilregionen. • Die Jobmessen umfassen in der Regel auch Ausbildungsangebote, aber es gibt auch spezielle Ausbildungsmessen für Jugendliche. • Veranstalter sind in der Regel die öffentlichen Arbeitsverwaltungen mit Unterstützung von EURES, aber es gibt auch Angebote von Kommunen mit Unterstützung von EURES • Die „Messesaison“ beginnt im März eines Jahres und endet im November. • Im Hinblick auf die Verbesserung der Sichtbarkeit des Angebots an Job- und Ausbildungsmessen in der Großregion wurde die Übersicht auf der Webseite der Großregion veröffentlicht und den Akteuren des grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts zur Verfügung gestellt.

Aktion 4: Mitarbeit in den Projektgemeinschaften Mehrsprachigkeit und Silver Economy sowie Vertretung im Begleitausschuss des Interreg V A Programms „Großregion“	
Ziele	Stärkere Vernetzung
Beschreibung	Teilnahme an den Projektgemeinschaften bzw. Ausschüssen durch Mitglieder der AG Arbeitsmarkt

Ergebnisse	Die Projektgemeinschaften Mehrsprachigkeit und Silver Economy haben nicht bzw. unregelmäßig getagt. Konkrete Ergebnisse sind nicht bekannt.
-------------------	---

Aktion 5: Information der AG Arbeitsmarkt über Initiativen auf EU-Ebene mit grenzüberschreitendem Charakter	
Datum, Dauer und Ort	Anlassbezogen
Ziele	Informationsgewinn
Partner	Mitglieder der AG Arbeitsmarkt
Beschreibung	Information über die Anlaufstelle Grenze der EU-Kommission und den Vorschlag für eine Verordnung zur Einrichtung der Europäischen Arbeitsbehörde (ELA) und Erörterung möglicher Doppelungen zu bestehenden Einrichtungen und Netzwerken in der Großregion
Ergebnisse	Die beiden Einrichtungen werden weiter beobachtet. Anlassbezogen ggf. in Zukunft Kontaktaufnahme bzw. Austausch sinnvoll

REFERENZEN	
Dokumente, Berichte, Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> • 3. Und 4. Bericht über die Umsetzung der Rahmenvereinbarung über die grenzüberschreitende Berufsbildung in der Großregion • Bestandsaufnahme der Task Force Grenzgänger 2.0 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen in der Großregion • Rubrik Berufsbildung auf der Webseite der Großregion

Expertengruppe Pflegearbeitsmarkt der Großregion

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Roland Krick Referatsleitung 624-2 Gesundheitsfachberufe Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt • Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion (WSAGR) • EURES Großregion • Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IBA) • Task Force Grenzgänger

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels an die AG Arbeitsmarkt (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einer einheitlichen, grenzüberschreitenden Strategie in den drei folgenden Handlungsfeldern: <ul style="list-style-type: none"> - um die Zusammenfassung grenzüberschreitender Kooperationen in der Pflegeausbildung zu unterstützen und fortzusetzen. Dazu soll eine Bestandsaufnahme grenznaher Ausbildungen in der Pflege, vergangener, derzeitiger und geplanter Kooperationen, ihrer Schwierigkeiten und möglicher Lösungsvorschläge erarbeitet werden. - um eine Methodik zu einer gemeinsamen Fachkräftesicherung und einer aufeinander abgestimmten Ausbildungsstätten-/Ausbildungsplanung entsprechend des Bedarfs an qualifizierten Fachkräften in den verschiedenen Teilgebieten der Großregion zu entwickeln. - damit gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt Lösungsansätze für die Berufsanerkennung in der Pflege vorgeschlagen werden (S. 22) • Enge Zusammenarbeit mit der Projektgemeinschaft Silver Economy (S. 22)

Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IBA)

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Vorsitz der Lenkungsausschussgruppe unter luxemburgischer Präsidentschaft: Joseph Faber, Ministerium für Arbeit, Beschäftigung sowie Sozial- und Solidarwirtschaft (Luxemburg) Das ständige Sekretariat des Netzwerks ist angesiedelt am INFO-Institut e. V. Saarbrücken. Koordination: Dr. Jeanne Ruffing und Marie Feunteun-Schmidt
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk der Statistischen Ämter der Großregion • Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR) • Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt des Gipfels • Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion (WSAGR) • Universität der Großregion • Task Force Grenzgänger • EURES Großregion

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung standardisierter Vorlagen für den Vergleich von Berufsbildern zusammen mit der AG Arbeitsmarkt und dem Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion (S. 21) • enge Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der statistischen Ämter der Großregion bei der Erstellung von Indikatoren über Beschäftigung in der Großregion und Abstimmung mit dem GIS-GR (S. 35 f.) • Erstellung des nächsten Berichts über die Arbeitsmarktsituation in der Großregion (S. 36)
Eigene Initiativen bzw. Arbeitsaufträge durch die 15. Gipfelpräsidentschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung des Berichts zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Großregion im Auftrag des WSAGR • Beteiligung als strategischer Partner an dem Interreg-Projekt „UniGR-Center for Border Studies“ • Unterstützung des Interreg-Projekts „REKGR“

AKTIONEN

Aktion 1: Erstellung des 11. IBA-Berichts zur Arbeitsmarktsituation in der Großregion im Auftrag des Gipfels der Großregion	
Datum, Dauer und Ort	Bericht erscheint am 30.01.2019.
Ziele	Bereitstellung von Strukturindikatoren und Informationen als Entscheidungsgrundlage für Politik, Arbeitsmarktakteure und zur Information der Öffentlichkeit
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • AG Statistik (Datenlieferung) • GIS-GR (Erstellung und Publikation von Karten)
Beschreibung	Bericht zur Arbeitsmarktsituation in der Großregion in 6 Heften (jeweils deutsch und französisch) <ul style="list-style-type: none"> • Situation des Arbeitsmarktes • Grenzängermobilität • Demografische Entwicklung • Situation junger Menschen • Atypische Arbeits- und Beschäftigungsformen • Schwerpunktthema: Situation älterer Menschen auf dem Arbeitsmarkt
Links/Beispiele	Bericht zur Arbeitsmarktsituation in der Großregion in 6 Heften

Aktion 2: Erstellung des Berichts zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Großregion 2017/2018 im Auftrag des WSAGR	
Datum, Dauer und Ort	Bericht ist erschienen am 23.11.2018
Ziele	Bereitstellung von Strukturindikatoren und Informationen als Grundlage für die Empfehlungen des WSAGR sowie als Entscheidungsgrundlage für Politik, Arbeitsmarktakteure und zur Information der Öffentlichkeit
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • WSAGR • AG Statistik (Datenlieferung) • GIS-GR (Erstellung und Publikation von Karten)
Beschreibung	<p>Bericht zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Großregion (zweisprachig)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indikatorenkatalog mit ca. 50 Indikatoren zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Großregion • Schwerpunktthema: Berufliche Weiterbildung in Zeiten der Digitalisierung der Arbeitswelt
Links/Beispiele	Bericht zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Großregion

Aktion 3: Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit	
Datum, Dauer und Ort	2017-2018
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung der Arbeit der IBA • Sensibilisierung der Akteure und der Öffentlichkeit für die Großregion und aktuelle Arbeitsmarktfragen • Verbreitung der Ergebnisse der aktuellen Berichte
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltung eines Werkstattgesprächs zum Thema „Die Situation älterer Menschen auf dem Arbeitsmarkt“ am 20.11.2017 in Zusammenarbeit mit dem LISER • Haltung von Vorträgen und Beteiligung an Rundtischgesprächen sowie Standpräsenzen bei einer Vielzahl von öffentlichen Veranstaltungen • Webseite • Versand von Newslettern (auch publiziert auf der Homepage der Großregion)
Links/Beispiele	Webseite der IBA

Aktion 4: Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Arbeitsmarktförderung, -beobachtung und -forschung	
Datum, Dauer und Ort	2017-2018
Ziele	Vernetzung und Informationsaustausch
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • AG Arbeitsmarkt des Gipfels • AG 2 Beschäftigung und Ausbildung des WSAGR • AG Statistik • GIS-GR • UniGR-Center for Border Studies • REK-GR • EURES Großregion • Task Force Grenzgänger
Beschreibung	<p>Zusammenarbeit mit anderen großregionalen Akteuren der Arbeitsmarktförderung, -beobachtung und -forschung zum Austausch über Methoden und Ergebnisse, gegenseitige Unterstützung und Vernetzung</p> <p>Regelmäßige Beteiligung an den Veranstaltungen der Partner</p> <p>Regelmäßige Beteiligung an den Gremiensitzungen folgender Partner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AG Arbeitsmarkt des Gipfels • AG Beschäftigung und Ausbildung des WSAGR • Lenkungsausschuss GIS-GR • Lenkungsausschuss UniGR-CBS

	Regelmäßige Einladung verschiedener großregionaler Akteure zur Lenkungsausschusssitzung der IBA (WSAGR, AG Statistik, GIS-GR, Gipfelsekretariat der Großregion, großregionale Arbeitsmarktakteure)
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Appell an die Exekutiven des Gipfels der Großregion über den Bedarf an harmonisierten grenzüberschreitenden Daten in einem globalen Kontext • Beitrag zu einer Publikation des UniGR-Center for Border Studies (Themenheft „Grenzgänger in Luxemburg und der Schweiz“) • Unterstützung des REKGR

Aktion 5: Bearbeitung individueller Anfragen	
Datum, Dauer und Ort	Laufend
Ziele	Bereitstellung bedarfsgerechter, individualisierter und aktualisierter Daten
Beschreibung	Bearbeitung einer Vielzahl von Datenanfragen von politischen Akteuren, Arbeitsverwaltungen, Presse, Sozialpartnern, Forschung etc. Bereitstellung von Aktualisierungen (außerhalb der turnusmäßigen Aktualisierungen der Berichte), bedarfsgerechte Aufbereitung und Erläuterung der Daten

Arbeitsgruppe Wirtschaftliche Fragen

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (KARE) • Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt • Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziales • Arbeitsgruppe Internationale Förderung der Unternehmen • Arbeitsgruppe Hochschulwesen und Forschung • Arbeitsgruppe 1 Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung des WSAGR • Arbeitsgruppe 2 Arbeitsmarkt-Lebenslanges Lernen-Sprachen des WSAGR • Arbeitsgruppe 4 Gesundheit und Silver Economy des WSAGR
SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Mit der Fortsetzung von Initiativen zur Vernetzung von Akteuren der Silver Economy im Rahmen der entsprechenden Projektgemeinschaft, mit dem Schwerpunkt häusliche Pflege von Seniorinnen und Senioren, insbesondere im Hinblick auf die Anpassungsfähigkeit des Wohnraums, Medical Device und Ausbildung. Aus diesem Grund Verbindung mit den Arbeitsgruppen Internationale Förderung der Unternehmen, Gesundheit und Soziales und Arbeitsmarkt sowie den Arbeitsgruppen Wirtschaft - nachhaltige Entwicklung – endogene Entwicklung und Gesundheitssektor und Silver Economy des WSAGR unter Einbeziehung weiterer relevanter Akteure in der Region (S. 24) • Identifizierung weiterer Wirtschaftszweige mit grenzüberschreitendem Mehrwert, die im Zusammenhang mit den Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft, der digitalen Wende und der Energiewende stehen, beispielsweise Industrie 4.0, neue Materialien und Holzwirtschaft, mit denen Initiativen zur Vernetzung und Unternehmensförderung angestoßen werden können (S. 24) • Potentielle Kooperationen zwischen Universitäten, Forschungsinstituten, Unternehmen und öffentlichen Behörden in den Bereichen Photovoltaik, Energie, Kreislaufwirtschaft, Abfallverwertung oder auch alternative Mobilität in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen Internationale Förderung der Unternehmen, Umwelt und Verkehr prüfen, um neue oder bestehende Projekte zu unterstützen (S. 33)

Arbeitsgruppe Internationale Förderung der Unternehmen

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Chantal De Bleu Agence Wallonne à l'Exportation et aux Investissements Etrangers – AWEX Wallonie Sabrina Sagramola Chambre de Commerce et d'Industrie du Luxembourg
Strategische Partner	Arbeitsgruppe Wirtschaftliche Fragen

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Möglichkeit der Bewerbung der Großregion auf ausländischen Messen zum Thema Silver Economy prüfen (S. 24) • Fortführung von Vernetzungsaktionen für Unternehmen und der Förderung der Sichtbarkeit der Großregion bei den jeweiligen Aktionen ihrer Mitglieder (S. 24) • Zusammen mit der Arbeitsgruppe Wirtschaftliche Fragen, Identifizierung weiterer Wirtschaftszweige mit grenzüberschreitendem Mehrwert, die im Zusammenhang mit den Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft, der digitalen Wende und der Energiewende stehen, beispielsweise Industrie 4.0, neue Materialien und Holzwirtschaft, mit denen Initiativen zur Vernetzung und Unternehmensförderung angestoßen werden können (S. 24) • Beitrag zu Initiativen zur Vernetzung von Akteuren der Silver Economy im Rahmen der entsprechenden Projektgemeinschaft, mit dem Schwerpunkt häusliche Pflege von Seniorinnen und Senioren, insbesondere im Hinblick auf die Anpassungsfähigkeit des Wohnraums, Medical Device und Ausbildung zusammen mit den Arbeitsgruppen Wirtschaftliche Fragen, Gesundheit und Soziales und Arbeitsmarkt sowie die Arbeitsgruppen Wirtschaft-Nachhaltige Entwicklung-Endogene Entwicklung und Gesundheitssektor-Silver Economy; Einbeziehung weiterer relevanter Akteure in der Region (S. 24) • Potentielle Kooperationen zwischen Universitäten, Forschungsinstituten, Unternehmen und öffentlichen Behörden in den Bereichen Photovoltaik, Energie, Kreislaufwirtschaft, Abfallverwertung oder auch alternative Mobilität in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen Energie, Wirtschaftliche Fragen der Unternehmen, Umwelt und Verkehr prüfen, um neue oder bestehende Projekte zu unterstützen (S. 33)

AKTIONEN

Aktion 1: Letz Biz Circulair	
Datum, Dauer und Ort	21.06.2017 - Luxemburg
Ziele	Die Veranstaltung richtet sich vor allem an KMU, um sie über die Kreislaufwirtschaft zu informieren, grenzüberschreitende Partnerschaften zu fördern und einen Austausch zwischen Unternehmen und Experten auf diesem Gebiet zu initiieren.
Partner	CCLux, EEN, SPI+, Saar.is. GREATER GREEN
Beschreibung	Die Veranstaltung besteht aus einem runden Tisch über grenzüberschreitende „Best Practices“ in der Kreislaufwirtschaft, Workshops, Pitches, einer kleinen Ausstellung und B2B-Treffen zwischen Unternehmen aus verschiedenen Ländern sowie zwischen Experten und Unternehmern.

Aktion 2: Arab Health	
Datum, Dauer und Ort	29.01-01.02.2018 - Dubai
Ziele	Vernetzungsaktionen für Unternehmen und Förderung der Sichtbarkeit der Großregion bei den jeweiligen Aktionen ihrer Mitglieder.
Partner	AWEX, CCLux
Beschreibung	Besuch der luxemburgischen Delegation am AWEX-Stand während des belgischen Networking-Cocktails am 29. Januar
Ergebnisse	B2B-Meetings

Aktion 3: South-by-Southwest	
Datum, Dauer und Ort	09.-18.03.2018 - Austin
Ziele	Vernetzungsaktionen für Unternehmen und Förderung der Sichtbarkeit der Großregion bei den jeweiligen Aktionen ihrer Mitglieder.
Partner	AWEX ; IHK Trier
Beschreibung	Treffen zwischen der wallonischen und der rheinland-pfälzischen Delegation: RLP lud die wallonische Delegation am 12.03. zum Empfang im Deutschen Pavillon ein; AWEX hat die RLP-Delegation am 10.03. zum Belgian Beer Cafe eingeladen.
Ergebnisse	B2B-Meetings.

Aktion 4: Midest	
Datum, Dauer und Ort	27.-30.03.2018 - Paris
Ziele	Vernetzungsaktionen für Unternehmen und Förderung der Sichtbarkeit der Großregion bei den jeweiligen Aktionen ihrer Mitglieder.
Partner	AWEX, CCI Grand Nancy Métropole – Meurthe-et-Moselle
Beschreibung	Einladung der Grand Est-Delegation durch die AWEX zum Networking-Drink am 28. März
Ergebnisse	B2B-Meetings

Aktion 5: Hannover Messe	
Datum, Dauer und Ort	23.-27.04.2018 - Hannover
Ziele	Vernetzungsaktionen für Unternehmen und Förderung der Sichtbarkeit der Großregion bei den jeweiligen Aktionen ihrer Mitglieder. Sichtbarkeit der Großregion auf Wirtschaftsmessen im Ausland.
Partner	WBI, CCI Grand Est, CCLux, Robotix
Beschreibung	Am 24. April lud WBI die Delegationen Luxemburgs und des Grand Est zum Belgian Beer Café ein. Präsentation des Projekts Interreg Großregion „Robotix“ am WBI-Stand. Einladung der Delegationen der Großregion zu den Networking-Mittagessen der CCLux und Grand Est am 26. April
Ergebnisse	B2B-Meetings.

Aktion 6: IFAT	
Datum, Dauer und Ort	14.-18.05.2018 - München
Ziele	Vernetzungsaktionen für Unternehmen und Förderung der Sichtbarkeit der Großregion bei den jeweiligen Aktionen ihrer Mitglieder.
Partner	AWEX, Ecoliance, CCLux, GREATER GREEN
Beschreibung	Networking-Cocktail am rheinland-pfälzischen Stand in Partnerschaft mit GREATER GREEN – Teilnahme von Delegationen der Großregion.
Ergebnisse	B2B-Meetings.

Aktion 7: Vivatechnology	
Datum, Dauer und Ort	24.-26.05.2018 - Paris
Ziele	Vernetzungsaktionen für Unternehmen und Förderung der Sichtbarkeit der Großregion bei den jeweiligen Aktionen ihrer Mitglieder.
Partner	AWEX, CCLux
Beschreibung	Organisation von B2B-Meetings der Delegationen der Wallonie und Luxemburgs sowie Treffen der Agence du Numérique (W) und von Luxinnovation über Kooperationen im digitalen Bereich.
Ergebnisse	B2B-Meetings.

Aktion 8: Greater Region goes digital	
Datum, Dauer und Ort	21.-22.06.2018 - Luxemburg
Ziele	Vernetzung von Akteuren und Unternehmen der Großregion zum Thema Digitalisierung.
Partner	CCLux, luxemburgische Präsidentschaft des Gipfels der Großregion, AWEX
Beschreibung	Grenzüberschreitendes Wirtschaftsforum zum Thema Digitalisierung. Die Veranstaltung umfasste Rundtische, thematische Workshops, eine Mini-Ausstellung, Pitches und b2fair Business-Meetings.

Aktion 9: Le bois dans la construction	
Datum, Dauer und Ort	26.09.2018 - Bettemburg
Ziele	Vernetzung von Akteuren und Unternehmen der Großregion zum Thema Holz im Wohnbau.
Partner	AWEX, Neobuild
Beschreibung	Kontakttag, organisiert durch die AWEX in Zusammenarbeit mit Neobuild, die Konferenz und B2B-Meetings kombiniert zum Sektor Holz im Bauwesen.
Ergebnisse	120 Teilnehmer aus der Großregion.

Aktion 10: Pollutec	
Datum, Dauer und Ort	07.-30.11.2018 - Lyon
Ziele	Vernetzungsaktionen für Unternehmen und Förderung der Sichtbarkeit der Großregion bei den jeweiligen Aktionen ihrer Mitglieder.
Partner	AWEX, CCI Grand Est, CCLux, Ecoliance, GREATER GREEN
Beschreibung	Organisation eines Networking-Cocktails durch die AWEX am 29. November in Zusammenarbeit mit GreenWin und GREATER GREEN, zu dem die Delegationen aus der Großregion eingeladen werden.

Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Forsten

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Marc Weyland Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture et de la Protection des consommateurs Administration des services techniques de l'agriculture Großherzogtum Luxemburg
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsgruppe Umwelt Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (KARE) Beobachtungsstelle Gesundheit in der Großregion Idelux (Provinz Luxemburg) Institut der Großregion (IGR)

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> Die Umsetzung der Charta der Landwirtschaft gewährleisten, insbesondere durch Austausch und Suche gemeinsamer Standpunkte zu wichtigen Themen der europäischen Agrarpolitik Die Land- und Forstwirtschaft in der Großregion fördern, insbesondere durch die verstärkte gemeinsame Teilnahme an bedeutenden Messen in der Großregion und an den Internationalen Grünlandtagen Die Präsenz der Großregion auf der Messe von Libramont zu einer ständigen Einrichtung machen Sich mit den Themen Einrichtung von kurzen Handelswegen sowie Förderung von beschäftigungs- und mehrwertschaffenden Aktivitäten in Land- und Forstwirtschaft befassen (S. 24)
Eigene Initiativen bzw. Arbeitsaufträge durch die 15. Gipfelpräsidentschaft	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung der Charta für den Wald in der Großregion Erstellung einer Gemeinsamen Erklärung der Großregion über die zukünftige Ausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union Einrichtung einer grenzüberschreitenden Arbeitsgruppe für Veterinärangelegenheiten in der Großregion

FACHMINISTERKONFERENZ – WALD	
Datum/Ort	29. Juni 2018, Ettelbrück (L)
Ablauf	Bei der Eröffnung der Landwirtschaftsmesse in Ettelbrück fand neben den offiziellen Reden der Minister die Unterzeichnung der Charta für den Wald der Großregion durch die Minister statt.
Politische Erklärung	Charta für den Wald in der Großregion

AKTIONEN

Aktion 1: Vergleich und Analyse der Nutzungsbedingungen von Pflanzenschutzmitteln in der Großregion und in der Oberrheinkonferenz	
Ziele	Landwirte über die abweichenden Nutzungsbedingungen von Pflanzenschutzmitteln in den Regionen informieren
Partner	DRAAF Grand Est, Oberrheinkonferenz
Beschreibung	Vergleich und Analyse der Umsetzung der Richtlinie 2009/128/EG über die Nutzung von Pflanzenschutzmitteln in der verschiedenen Regionen
Ergebnisse	Klare und genaue Angaben über die Nutzungsbedingungen von Pflanzenschutzmitteln für Landwirte in der Großregion, die Felder beidseits der Grenze bewirtschaften.

Links/Beispiele	http://www.grandregion.net/content/download/2343/file/Utilisation%20des%20produits%20phytopharmaceutiques%20Analyse%20comparee%20de%20la%20mise%20en%20oeuvre%20de%20la%20directive%202009-128.pdf
-----------------	---

Aktion 2: Erstellung einer Karte über die Rinder- und Schweinedichte in der Großregion	
Ziele	Überblick über die Verteilung der wichtigsten Zuchttiere, wie Rinder und Schweine, um schnelles und präzises Handeln bei Gesundheitskrisen zu vereinfachen.
Partner	GIS-GR
Beschreibung	Karte über die Anzahl der Großvieheinheiten von Rindern und Schweinen pro Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche
Ergebnisse	Veröffentlichung einer Karte über die Rinder- und Schweinedichte in der Großregion
Links/Beispiele	FR: https://www.sig-gr.eu/fr/cartes-thematiques/agriculture/densite_bovins_porcins.html DE: https://www.sig-gr.eu/de/cartes-thematiques/agriculture/densite_bovins_porcins.html

Aktion 3: Vergleich und Untersuchung der Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU in der Großregion und in der Oberrheinkonferenz	
Datum, Dauer und Ort	
Ziele	Landwirte und Öffentlichkeit über die Umsetzung von Maßnahmen der GAP informieren
Partner	DRAAF
Beschreibung	Besprechung und Vergleich der Umsetzung der GAP
Ergebnisse	Detaillierte Zusammenfassung der Hauptmaßnahmen der Regionen
Links/Beispiele	Veröffentlichung läuft

Aktion 4: Bilaterale Sitzung mit der Arbeitsgruppe Landwirtschaft der Oberrheinkonferenz	
Datum, Dauer und Ort	28. Juni 2017 in Châlons-en-Champagne
Ziele	Austausch mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Landwirtschaft der Oberrheinkonferenz
Partner	DRAAF, Oberrheinkonferenz
Beschreibung	Besprechung verschiedener Themen in Zusammenhang mit der Landwirtschaft in der Großregion und der Oberrheinkonferenz
Ergebnisse	Förderung der Arbeit der Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Forsten der Großregion und der Arbeitsgruppe Landwirtschaft der Oberrheinkonferenz

Aktion 5: Teilnahme an den Internationalen Grünlandtagen	
Datum, Dauer und Ort	15. Oktober 2017 in Fließem (D), 31. Juli 2018 Messe Libramont
Ziele	Öffentlichkeit und Landwirtschaft für die Großregion sensibilisieren und die Aktionen der Arbeitsgruppe vorstellen
Partner	ASTA, LTA, DRAAF, DLR, AGRA-OST etc.
Beschreibung	Stand der Arbeitsgruppe
Ergebnisse	Bewerbung der Großregion und der Arbeit der Arbeitsgruppe
Links/Beispiele	http://www.iglt.eu

Aktion 6: Konferenz über den Weinbau in der Großregion	
Datum, Dauer und Ort	14. Dezember 2017 in Remich (L)
Ziele	Die grenzüberschreitende Kooperation im Weinbau an der Mosel fördern
Partner	EWIV Terroir Moselle, Institut Viti-Vinicole
Beschreibung	Förderung der Weinbauregion Mosel durch Weintourismus in der Großregion Einfluss des Klimawandels auf den Weinbau an der Mosel.

Ergebnisse	Gut organisierte und beim Publikum erfolgreiche Konferenz, die in der Großregion gut angenommen wurde.
Links/Beispiele	http://terroirmoselle.eu/fr/#/fr/actualites/14-12-2017-conference-la-viticulture-dans-la-grande-region/-a

Aktion 7: Erstellung eines Beschlusses der für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung zuständigen Ministerinnen und Minister sowie Behörden über die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union 2021-2027	
Datum, Dauer und Ort	Zwischengipfel der Großregion vom 21. Juni in Luxemburg
Ziele	Gemeinsame Stellungnahme der Großregion für die zukünftige Gemeinsame Agrarpolitik der EU
Partner	Ministerinnen und Minister sowie Behörden der Großregion zuständig für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
Beschreibung	Beschluss zur Unterstützung von Vereinfachungsmaßnahmen der GAP und der Beibehaltung des Haushalts sowie des Zweisäulenprinzips der GAP
Ergebnisse	Beschluss beim Zwischengipfel der Großregion verabschiedet
Links/Beispiele	Beschlussprotokoll des Zwischengipfels vom 21. Juni

Aktion 8: Gründung der Unterarbeitsgruppe für Veterinärangelegenheiten	
Datum, Dauer und Ort	26. Juni 2018, Esch/Alzette
Ziele	Einrichtung einer Unterarbeitsgruppe der Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Forsten der Großregion zur besseren Koordinierung beim grenzüberschreitenden Kampf gegen bestimmte Tierkrankheiten
Partner	Veterinärämter der Regionen
Beschreibung	Kick-off-Meeting
Ergebnisse	Einrichtung einer Austauschplattform zur besseren Koordinierung im grenzüberschreitenden Kampf gegen Tierkrankheiten

Aktion 9: Teilnahme am Seminar der Großregion und der Oberrheinkonferenz zum Thema Luft und Landwirtschaft	
Datum, Dauer und Ort	14. Dezember 2018, Kehl
Ziele	Informationsaustausch über politische Maßnahmen und Aktionen im Kampf gegen Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft
Partner	Landwirtschaftskammer Grand Est, Arbeitsgruppe Umwelt der Großregion, Oberrheinkonferenz
Beschreibung	Vorstellung der politischen Maßnahmen und Forschungsarbeiten zur Verringerung der Luftverschmutzung, die auf landwirtschaftliche Tätigkeit zurückzuführen ist
Ergebnisse	Verstärkte Zusammenarbeit im Kampf gegen Luftverschmutzung

Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziales

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Jean-Pierre Descan Alliance Nationale des Mutualités Chrétiennes (ANMC) Wallonie
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Expertengruppe Pflegearbeitsmarkt der Großregion • Arbeitsgruppe 4 Gesundheit und Silver Economy des WSAGR <p>Die Arbeitsgruppe begleitet die fachliche Arbeit der Unterarbeitsgruppe Überschuldung.</p>

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Den Vergleich der Gesundheitssysteme in der Großregion in Verbindung mit bestehenden Initiativen in der Großregion, wie zum Beispiel das Projekt Interreg V A GR COSANGR fortsetzen • Die Kooperation im Gesundheitswesen in der Großregion weiterentwickeln und dabei von bestehenden Vereinbarungen wie den ZOAST zu profitieren, um gute Rahmenbedingungen für die Einführung bilateraler Rahmenvereinbarungen für die Kooperation im Gesundheitswesen zu schaffen, die es den Gesundheitsbehörden der Großregion direkt ermöglichen, den Zugang zur Gesundheitsversorgung zu erleichtern • Gute rechtliche Rahmenbedingungen schaffen, in denen Kooperationen im Bereich Übernahme medizinischer Notversorgung entlang der großregionalen Grenzen mit Vereinbarungen der Art SMUR (Structure mobile d'urgence et de réanimation) weiterentwickelt werden können • Ihre Fachkenntnis über die Möglichkeiten einer möglichst langen häuslichen Pflege mit der Projektgemeinschaft Silver Economy austauschen (S. 27) • Beitrag zu Initiativen zur Vernetzung von Akteuren der Silver Economy im Rahmen der entsprechenden Projektgemeinschaft, mit dem Schwerpunkt häusliche Pflege von Seniorinnen und Senioren, insbesondere im Hinblick auf die Anpassungsfähigkeit des Wohnraums, Medical Device und Ausbildung zusammen mit den Arbeitsgruppen Wirtschaftliche Fragen, Internationale Förderung der Unternehmen und Arbeitsmarkt sowie die Arbeitsgruppen Wirtschaft-Nachhaltige Entwicklung-Endogene Entwicklung und Gesundheitssektor-Silver Economy; Einbeziehung weiterer relevanter Akteure in der Region (S. 24) • Prüfung der Einrichtung einer Projektgemeinschaft Mehrsprachigkeit unter Einbezug der Arbeitsgruppen Bildung und Erziehung, Arbeitsmarkt, Hochschulwesen und Forschung und dem Verein Kulturraum Großregion gemäß folgender fünf Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Förderung des Sprachlehreraustauschs sowohl zwischen Schulen als auch zwischen Ausbildungsstätten, insbesondere durch die Untersuchung des Abbaus administrativer Hindernisse - Gründung einer Austauschplattform für Fragen im Zusammenhang mit dem Spracherwerb von Neuzugewanderten, insbesondere unter Berücksichtigung der Herkunftssprache von Kindern im Hinblick auf ihre Integration in das Bildungssystem und auf ihren erfolgreichen Fremdspracherwerb

	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung positiver Erfahrungen aus den Interreg V A Projekten, die die gesamte Bildungskette abdecken: SESAM'GR, Fachstelle für grenzüberschreitende Ausbildung (FagA) und Mobilität durch grenzüberschreitende Projekte in der Großregion (MobiPro.GR) - Prüfung der Entwicklung von innovativen digitalen Bildungsangeboten, zum Beispiel gemeinsame E-Learning-Plattformen für den Spracherwerb - Unterstützung kultureller Initiativen zur Förderung der Mehrsprachigkeit (S. 20)
--	--

AKTIONEN

Aktion 1: Vergleich der Gesundheitsdaten in der Großregion	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Gesundheitsindikatoren der Großregion • Untersuchung von leistungsstarken gesundheitspolitischen Maßnahmen, um den Austausch von bewährten Praktiken zu fördern • Auf der Grundlage dieser Arbeiten Empfehlungen aussprechen
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppenmitglieder • von den Arbeitsgruppenmitgliedern benannte Experten <ul style="list-style-type: none"> • Observatoire wallon de la Santé (Wal) • Service épidémiologie et statistiques (GDL) • Département analyse des données de santé (Grand Est) • Gesundheit von Bevölkerungsgruppen, Medizinische Grundsatzangelegenheiten, Medizinische Versorgung, Psychiatrie, Suchtkrankenhilfe, Biomedizin, Selbsthilfe im Gesundheitswesen (Saarland) • Bureau du développement urbain et des statistiques de Trèves (Rheinland-Pfalz)
Beschreibung	<p>Die AG erstellt ein Dokument über Gesundheitsindikatoren auf der Ebene der Großregion und möchte die in den ausgewählten Bereichen umgesetzten gesundheitspolitischen Maßnahmen diskutieren.</p> <p>Die AG wählt vergleichbare Indikatoren aus, die in den Partnerregionen der Großregion verfügbar sind. Die Erhebung und Zusammenstellung der Daten für jede Region wurde von Experten durchgeführt.</p> <p>Abhängig von den Ergebnissen bietet eine Präsentation gesundheitspolitischer Maßnahmen im Zielbereich die Möglichkeit, aus den besten Strategien oder Fehlern zu lernen. Mit dem Austausch bewährter Verfahren wird die Arbeitsgruppe Empfehlungen abgeben können.</p> <p>Bei den acht ausgewählten Indikatoren handelt es sich um Indikatoren, die auf europäischer Ebene in mehreren Bereichen (Gesundheitsförderung, Prävention, Heilbehandlung, psychische Gesundheitsfürsorge usw.) auf der Grundlage der Studie über die <i>Leistungsfähigkeit des belgischen Gesundheitssystems</i>¹ verfügbar sind. Sie wurden von jeder Region auf Relevanz und Verfügbarkeit hin ausgewählt und geprüft und von der AG genehmigt.</p>
Ergebnisse	<p>Endgültige Auswahl der acht Indikatoren, die in den verschiedenen Regionen der Großregion verfügbar sind</p> <p>Datensammlung</p>

¹ Rapport performance 2015, KCE Report 259B

Aktion 2: Unterstützung von Initiativen und Projekten im Gesundheits- und Sozialbereich in der Großregion	
Datum, Dauer und Ort	Laufend je nach Anforderung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr über grenzüberschreitende Initiativen in den Bereichen Gesundheit und Soziales in der Großregion erfahren • Als Schnittstelle für laufende oder in der Entstehung befindliche Projekte fungieren
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppenmitglieder • Gipfelsekretariat der Großregion
Beschreibung	<p>Die AG befasst sich mit grenzüberschreitenden Initiativen, die ihr in den Bereichen Gesundheit und Soziales zur Kenntnis gebracht werden.</p> <p>Die AG lädt die Partner solcher Initiativen ein, zu kommen und ihre Projekte und Bedürfnisse zu präsentieren.</p> <p>Die AG kann so reagieren und die Partner beraten. Die Mitglieder können auch als Anlaufstelle für die Akteure in ihrer Region fungieren.</p>
Ergebnisse	<p>Kenntnis verschiedener Projekte</p> <p>Unterstützung durch den Kontakt mit potentiellen Partnern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung des „Geografischen Informationssystems der Großregion“ (GIS-GR), (05.05.2017) - Vorstellung von IDEEPRO (Interreg V GR) - Vorstellung der Charta Hochschulkonferenz (07.11.2017)

Unterarbeitsgruppe Überschuldung

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Loïc Ledent, DGO5 Service public de Wallonie (Wallonie)
Strategische Partner	Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziales

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	Die Untersuchung der politischen Maßnahmen im Kampf gegen die Überschuldung fortführen (S. 27)

AKTIONEN

Aktion 1: Kenntnis der Überschuldungssysteme in der Großregion	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich der Überschuldungssysteme in der Großregion • Gründung eines Expertennetzwerks für Überschuldung in der Großregion • Empfehlungen zur Überschuldung in der Großregion aussprechen
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglieder der AG Gesundheit und Soziales der GR • Inter-actions (GDL) • Association de défense des consommateurs/ VerbraucherSchutzZentrale VSZ (Wallonie- Cté germanophone) • Groupe Action Surendettement (GAS) (Wal) • Schuldnerfachberatungszentrum (SFZ) (Rh-Pal) • Johannes Gutenberg-Universität Mainz • Ligue Médico-sociale (GDL)
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme über die Überschuldungsproblematik in den verschiedenen Teilen der Großregion, die jeweiligen politischen Maßnahmen der Teilregionen, koordinierte Vorschläge für einen globalen politischen Ansatz. • Jede Partnerregion stellt ihr System vor.
Ergebnisse	In der UAG wurden die Systeme der Wallonie, von Deutschland und von Luxemburg vorgestellt. Experten der verschiedenen Regionen konnten benannt werden und nahmen an einem UAG-Treffen teil.

REFERENZEN	
Dokumente, Berichte o. Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Systems der Wallonie • Präsentation des Systems von Luxemburg • Präsentation des Systems von Deutschland

Arbeitsgruppe Sicherheit und Prävention

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Wolfgang Klein Ministerium für Inneres, Bauen und Sport, Leiter Polizeiabteilung, Saarland
Strategische Partner	<p>Die Arbeitsgruppe Sicherheit und Prävention erfüllt eine begleitende und beratende Funktion und koordiniert den Informationsaustausch und die Aktionen der vier Unterarbeitsgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • UAG Zivilschutz-Feuerwehr • UAG Polizeikooperation • UAG Kriminalitätsprävention • UAG Verkehrssicherheit

SCHWERPUNKTE	
<p>Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aktionen fortsetzen, mit denen der Austausch sowie Synergien und praktische Zusammenarbeit von Zivilschutz und Polizei der Teilgebiete der Großregion noch verstärkt werden (S. 27) • Die Entscheidungsträger in den Partnerregionen anregen, die Verstärkung personeller Möglichkeiten des Gemeinsamen Zentrums für Polizei- und Zollzusammenarbeit in Luxemburg zu prüfen (S. 27) • Die Erfassung der jeweiligen Mittel von Zivilschutz und Feuerwehr sowie von Naturkatastrophen und technologischen Gefahren fortführen, um eine gemeinsame Datenbank aufzubauen (S. 27) • Die Möglichkeiten für die Schaffung einer operativen Plattform prüfen, mit der im Notfall die Zusammenarbeit und der Austausch von Informationen in Echtzeit erfolgen können (S. 27) • Die erste Broschüre über ein Lagebild der Verkehrssicherheit in der Großregion fertigstellen (S. 27)

Unterarbeitsgruppe Kriminalitätsprävention

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Ulrich Schmal, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport, Saarland (Vorsitz für die Jahre 2016 und 2017) Frau Hanne Hall, Ministerium für Inneres und Sport, Rheinland-Pfalz (Vorsitz für die Jahre 2018 und 2019)
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsgruppe Sicherheit und Prävention Préfecture de Zone de défense et de sécurité Est Gendarmerie Nationale und Police Nationale, Frankreich Police Grand-Ducale, Luxemburg Police fédérale et locale, Belgien Ministerium für Inneres, Bauen und Sport, Saarland Ministerium für Inneres und Sport, Rheinland-Pfalz Polizeipräsidium Trier, Zentrale Prävention Landesinstitut für Präventives Handeln (LPH), St. Ingbert/Saarland
SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	Aktionen fortsetzen, mit denen der Austausch sowie Synergien und praktische Zusammenarbeit von Zivilschutz und Polizei der Teilgebiete der Großregion noch verstärkt werden (S. 27)

Unterarbeitsgruppe Verkehrssicherheit

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Ralf Geisert Leiter LPP 13 Zentrale Verkehrspolizeiliche Dienste Landespolizeipräsidium Saarland
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsgruppe Sicherheit und Prävention Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (KARE) Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR) Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion (WSAGR) Arbeitsgruppe Verkehr
SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	Die erste Broschüre über ein Lagebild der Verkehrssicherheit in der Großregion fertigstellen.
Eigene Initiativen bzw. Arbeitsaufträge durch die 15. Gipfelpräsidentschaft	Grenzüberschreitende Präventionsveranstaltung „Sicherheit geht vor/Priorité à la sécurité“ am Schengen Lyzeum unter der Schirmherrschaft der Präsidentschaft der Großregion am 22. März 2018
AKTIONEN	
Action 1 : Erstellung einer Broschüre über das Verkehrssicherheitslagebild in der Großregion	
Ziele Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung eines grenzüberschreitenden Verkehrssicherheitslagebildes mit Übersichtskarten zu allen Verkehrsunfällen mit verletzten Personen in der Großregion und jeweils einer gesonderten Darstellung der Zielgruppen „Kinder“, „Junge Fahrerinnen und Fahrer (18 - 24 Jahre)“, „Senioren (65+)“ sowie der

	<p>Beteiligungsarten „motorisiertes Zweirad“ und „gewerblicher Güter- und Personenverkehr“ für den Zeitraum 2012 bis 2016.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung bereits bestehender Verkehrssicherheitsprojekte in der Großregion und Auflistung relevanter Ansprechpartner
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Ministerium für Inneres und Sport Saarland • Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr • Fachhochschule für Verwaltung Saarland • Landespolizeipräsidium Saarland • Ministerium des Innern und für Sports Rheinland-Pfalz • Polizeipräsidium Trier • Polizeipräsidium Westpfalz • Polizeipräsidium Mainz • Polizeipräsidium Rheinpfalz • Polizeipräsidium Koblenz • Bundespolizeidirektion Koblenz • Préfecture de la zone de défense et de sécurité Est • Police National de la France • Région de Gendarmerie de Lorraine • DREAL Lorraine Direction Régionale Environnement • CENTREX Circulation routière, Belgique • Agence wallonne pour la Sécurité routière AWSR
Ergebnis	<p>Das Lagebild bildet die Grundlage für</p> <ul style="list-style-type: none"> · die gemeinsame Entwicklung von Bekämpfungsstrategien, · die Koordinierung von Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen, · eine wesentliche Erhöhung der Kontrollfrequenz <p>und stellt eine Orientierungshilfe für die Arbeit anderer Arbeitsgruppen des Gipfels der Großregion dar.</p>

REFERENZEN	
Dokumente, Berichte o. Empfehlungen	Lagebild „ Verkehrssicherheit in der Großregion “, 1. Auflage, 3. Quartal 2018

Unterarbeitsgruppe Polizeikooperation

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Dr. Rita Wirrer Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppe Sicherheit und Prävention • Präfektur der Zone der Verteidigung und Sicherheit Ost • Nationale Gendarmerie und Nationale Polizei, Frankreich • Délégation interrégionale au recrutement et à la formation de la police nationale - Est (DIRF) • Großherzogliche Polizei, Luxemburg • Föderale und Lokale Polizei, Belgien • Polizei Saarland • Polizei Rheinland-Pfalz • Gemeinsames Zentrum für Polizei- und Zollzusammenarbeit (GZPZ) • Staatskanzlei Rheinland-Pfalz

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktionen fortsetzen, mit denen der Austausch sowie Synergien und praktische Zusammenarbeit von Zivilschutz und Polizei der Teilgebiete der Großregion noch verstärkt werden (S. 27) • Die Entscheidungsträger in den Partnerregionen anregen, die Verstärkung personeller Möglichkeiten des Gemeinsamen Zentrums für Polizei- und Zollzusammenarbeit in Luxemburg zu prüfen (S. 27)

AKTIONEN

Aktion 1: Seminar „Grenzüberschreitende polizeiliche Zusammenarbeit in der Großregion / Coopération policière transfrontalière en Grande Région“ 2017

Datum, Dauer und Ort	27.-28. April 2017
Ziele	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen erwerben und vertiefen, die die polizeifachliche Zusammenarbeit in der Großregion unterstützen, • die Bedeutung und die herausfordernden Aspekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit besser erkennen, • Kolleginnen und Kollegen in ähnlicher beruflicher Situation in anderen Polizeiorganisationen der Großregion kennen lernen, um berufliche Netzwerke aufzubauen, • sich in der Nutzung der polizeilichen Terminologie in der jeweiligen Zweit- oder Fremdsprache üben.
Partner	<p>Polizeiorganisationen in den Teilregionen der Großregion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entsendung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer • Entsendung der UAG-Mitglieder • Entsendung von Referentinnen und Referenten <p>Luxemburgische Gipfelpräsidentschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme der Kosten für den Tagungsraum • Übernahme der Kosten für Übernachtung und Verpflegung während des Seminars
Beschreibung	<p>In dem zweitägigen Weiterbildungsseminar beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – für jede Teilregion stehen vier Plätze zur Verfügung – intensiv mit dem Aufbau, den Aufgaben, den Arbeitsweisen und der gesellschaftlichen Rolle der polizeilichen Organisationen in der Großregion, mit den rechtlichen Grundlagen und den Zentralstellen der Zusammenarbeit und sie bearbeiten in Fallstudien typische Anlässe grenzüberschreitenden Handelns. Dabei nutzen sie die französische genauso wie die deutsche Sprache und verbessern so die Kenntnisse des berufsspezifischen Vokabulars in ihrer jeweiligen Zweit- oder Fremdsprache.</p> <p>Dem Seminar folgen zwei eintägige Nachtreffen – im Jahr 2018 zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des vorangegangenen Seminars, im Jahr 2019 mit denen des nachfolgenden.</p>

Aktion 2: Seminar „Grenzüberschreitende polizeiliche Zusammenarbeit in der Großregion / Coopération policière transfrontalière en Grande Région“ 2018

Datum, Dauer und Ort	5.-6. Juni 2018, Luxemburg (Generaldirektion der großherzoglichen Polizei in Luxemburg-Stadt, Pavillon der großherzoglichen Polizei auf dem Gelände des Militärzentrums, Kaserne Großherzog Jean, Härebiërg/Diekirch)
Ziele	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen

	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen erwerben und vertiefen, die die polizeifachliche Zusammenarbeit in der Großregion unterstützen, • die Bedeutung und die herausfordernden Aspekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit besser erkennen, • Kolleginnen und Kollegen in ähnlicher beruflicher Situation in anderen Polizeiorganisationen der Großregion kennen lernen, um berufliche Netzwerke aufzubauen, • sich in der Nutzung der polizeilichen Terminologie in der jeweiligen Zweit- oder Fremdsprache üben
Partner	<p>Polizeiorganisationen in den Teilregionen der Großregion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entsendung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer • Entsendung der UAG-Mitglieder • Entsendung von Referentinnen und Referenten <p>Luxemburgische Gipfelpräsidentschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme der Kosten für den Tagungsraum • Übernahme der Kosten für Übernachtung und Verpflegung während des Seminars
Beschreibung	<p>In dem zweitägigen Weiterbildungsseminar beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – für jede Teilregion stehen vier Plätze zur Verfügung – intensiv mit dem Aufbau, den Aufgaben, den Arbeitsweisen und der gesellschaftlichen Rolle der polizeilichen Organisationen in der Großregion, mit den rechtlichen Grundlagen und den Zentralstellen der Zusammenarbeit und sie bearbeiten in Fallstudien typische Anlässe grenzüberschreitenden Handelns. Dabei nutzen sie die französische genauso wie die deutsche Sprache und verbessern so die Kenntnisse des berufsspezifischen Vokabulars in ihrer jeweiligen Zweit- oder Fremdsprache.</p> <p>Dem Seminar folgen zwei eintägige Nachtreffen – im Jahr 2019 zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des vorangegangenen Seminars, im Jahr 2020 mit denen des nachfolgenden.</p>

Aktion 3: Nachtreffen zu den Seminaren Grenzüberschreitende polizeiliche Zusammenarbeit in der Großregion 2015 und 2016	
Datum, Dauer und Ort	12. Mai 2017, Lothringen (Metz)
Ziele	<p>Die Ziele des Nachtreffens entsprechen denen der Seminare. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen erwerben und vertiefen, die die polizeifachliche Zusammenarbeit in der Großregion unterstützen, • die Bedeutung und die herausfordernden Aspekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit besser erkennen, • Kolleginnen und Kollegen in ähnlicher beruflicher Situation in anderen Polizeiorganisationen der Großregion kennen lernen, um berufliche Netzwerke aufzubauen, • sich in der Nutzung der polizeilichen Terminologie in der jeweiligen Zweit- oder Fremdsprache üben und außerdem, • die Polizeiorganisationen sowie die Kultur und Geschichte der einzelnen Partner in der Großregion besser kennenlernen. <p>Die Wiederbegegnungen bieten die Gelegenheit, berufliche Erfahrungen mit der Umsetzung der neu erworbenen Kompetenzen auszutauschen und die Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen in ähnlicher beruflicher Situation in der Großregion zu bestärken. Die Nachtreffen werden reihum von allen Partnern ausgerichtet und</p>

	verbinden berufliche mit kulturellen Aktivitäten, um so auch die einzelnen Regionen besser bekannt zu machen.
Partner	<p>Polizeiorganisationen in den Teilregionen der Großregion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entsendung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer • Entsendung der UAG-Mitglieder <p>Zone de défense et de sécurité Est, Police Nationale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die Aufgaben und die Arbeitsweise der nationalen Polizei • Gestaltung des kulturellen Programms • Übernahme der Kosten für das Nachtreffen (Gestaltung, Verpflegung)
Beschreibung	Das Nachtreffen 2017 brachte die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Seminare 2015 und 2016, einige der Referentinnen und Referenten sowie die Mitglieder der UAG zusammen. Nach einem Austausch über Erfahrungen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und über dienstliche Kontakte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewährte die Polizei Einblicke in ihre Aufgaben und Arbeitsweisen. Eine Führung durch die Stadt Metz erlaubte Einsichten in die wechselvollen politischen und die kulturellen Einflüsse auf die Entwicklung der Stadt, die heute zum Städtenetz QuattroPole im geographischen Zentrum der Großregion gehört.
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsaustausch • (vertieftes) Kennenlernen Lothringens und der französischen Polizei • Bestärkung der beruflichen Kontakte, Netzwerkbildung

Aktion 4: Nachtreffen zu den Seminaren Grenzüberschreitende polizeiliche Zusammenarbeit in der Großregion 2016 und 2017

Datum, Dauer und Ort	16. Mai 2018, Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens (Eupen, Henri-Chapelle)
Ziele	<p>Die Ziele des Nachtreffens entsprechen denen der Seminare. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen erwerben und vertiefen, die die polizeifachliche Zusammenarbeit in der Großregion unterstützen, • die Bedeutung und die herausfordernden Aspekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit besser erkennen, • Kolleginnen und Kollegen in ähnlicher beruflicher Situation in anderen Polizeiorganisationen der Großregion kennen lernen, um berufliche Netzwerke aufzubauen, • sich in der Nutzung der polizeilichen Terminologie in der jeweiligen Zweit- oder Fremdsprache üben und außerdem • die Polizeiorganisationen sowie die Kultur und Geschichte der einzelnen Partner in der Großregion besser kennenlernen <p>Die Wiederbegegnungen bieten die Gelegenheit, berufliche Erfahrungen mit der Umsetzung der neu erworbenen Kompetenzen auszutauschen und die Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen in ähnlicher beruflicher Situation in der Großregion zu bestärken. Die Nachtreffen werden reihum von allen Partnern ausgerichtet und verbinden berufliche mit kulturellen Aktivitäten, um so auch die einzelnen Regionen besser bekannt zu machen.</p>
Partner	<p>Polizeiorganisationen in den Teilregionen der Großregion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entsendung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer • Entsendung der UAG-Mitglieder <p>Föderale Polizei Eupen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die Aufgaben und die Arbeitsweise der Polizei • Gestaltung des kulturellen Programms

	<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme der Kosten für das Nachtreffen (Gestaltung, Verpflegung)
Beschreibung	<p>Das Nachtreffen 2018 brachte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Seminare 2016 und 2017 und die Mitglieder der UAG zusammen. Der Bürgermeister von Lortzen schilderte seine Sicht auf die polizeiliche Arbeit, die Polizei der Provinz Lüttich gewährte Einblicke in ihre Aufgaben und Arbeitsweisen. Ein Besuch im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens vermittelte Einsichten in die wechsellvollen politischen und die kulturellen Einflüsse auf die Entwicklung der Region und in die aktuelle parlamentarische Arbeit. Ein Besuch des Henri-Chapelle American Cemetery and Memorial erlaubte einen Blick auf eine sehr dunkle und traurige Epoche in der Geschichte der Grenzregion und machte wieder bewusst, dass viele Menschen viel dafür geopfert haben, dass wir heute in Frieden und Freundschaft in der Großregion zusammenleben dürfen.</p>
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsaustausch • (vertieftes) Kennenlernen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wallonie sowie der belgischen Polizei • Bestärkung der beruflichen Kontakte, Netzwerkbildung

Unterarbeitsgruppe Zivilschutz-Feuerwehr

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Olivier Pincemaille, Präfektur Metz, Lothringen
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppe Sicherheit und Prävention • Dienststellen des Zivilschutzes und der Feuerwehren der Großregion
SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktionen fortsetzen, mit denen der Austausch sowie Synergien und praktische Zusammenarbeit von Zivilschutz und Polizei der Teilgebiete der Großregion noch verstärkt werden (S. 27) • Die Erfassung der jeweiligen Mittel von Zivilschutz und Feuerwehr sowie von Naturkatastrophen und technologischen Gefahren fortführen, um eine gemeinsame Datenbank aufzubauen (S. 27) • Die Möglichkeiten für die Schaffung einer operativen Plattform prüfen, mit der im Notfall die Zusammenarbeit und der Austausch von Informationen in Echtzeit erfolgen können (S. 27)

Arbeitsgruppe Tourismus

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Luis Soares Attaché de gouvernement Ministère de l'Economie Großherzogtum Luxemburg
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturraum Großregion • Plurio.net

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Sich mit den Möglichkeiten der Schaffung gemeinsamer Tourismusprodukte befassen, mit dem Ziel, die Vernetzung von Tourismusangeboten aus den Teilgebieten der Großregion zu fördern • Das Interreg V A Projekt „Digitales Tourismusmarketing für die Großregion“, an dem alle Regionen beteiligt sind, bei der inhaltlichen Umsetzung des Projektes aktiv begleiten • Bestehende Verbindungen zwischen Kultur und Tourismus vertiefen, insbesondere durch die Optimierung bestehender Werbeinstrumente, wie zum Beispiel plurio.net • Sich mit den Möglichkeiten für die Strukturierung und die nachhaltige Gestaltung der Kooperationen, die von der Arbeitsgruppe initiiert wurden, auseinandersetzen (S. 29)

AKTIONEN

Aktion 1: Begleitung des Interreg-V-Projekts „Digitale Kommunikationsstrategien in der touristischen Großregion“	
Datum, Dauer und Ort	AG Tourismus am 30.06.2017 im Haus der Großregion
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierung des Projekts
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Neun Tourismusorganisationen aus allen Teilen der Großregion: Luxembourg for Tourism, Comité Régional du Tourisme de Lorraine, Moselle Attractivité, Fédération touristique du Luxembourg Belge, Fédération touristique de la Province de Liège, Tourismusagentur Ostbelgien, Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Commissariat général au Tourisme et Tourismus Zentrale Saarland comme premier bénéficiaire. Meurthe-et-Moselle Tourisme und Meuse Tourisme nehmen als strategische Partner am Projekt teil.
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines innovativen gebündelten digitalen Tourismusmarketingkonzepts
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Segmentierung von Tourismusdaten in Bezug auf Gruppen • Definition der strategischen Ausrichtung der Online-Marktforschung • Treffen zwischen CAT- und FTPL-Betreibern und der Online-Kommunikationsagentur • Pressekonferenz in Saarbrücken „Digitales Tourismusmarketing für die Großregion“
Links/Beispiele	<ul style="list-style-type: none"> • www.tourisme-granderegion.eu;

Aktion 2: Bestehende Punkte in Kultur und Tourismus vertiefen	
Datum, Dauer und Ort	AG Tourismus am 30.06.2017 im Haus der Großregion
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Europäischen Kulturjahres

Partner	<ul style="list-style-type: none">• Akteure der AG Tourismus der Großregion
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none">• Präsentation der Veranstaltung
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none">• Verbreitung von Informationen und Einladung von Tourismusakteuren und Identifizierung von Gesprächspartnern für die Veranstaltung
Links/Beispiele	www.patrimoine2018.lu

Kulturraum Großregion

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Tom Gantenbein Ministère de la Culture, Großherzogtum Luxemburg
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsgruppe Jugend

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> Die Arbeiten zur Vernetzung von Kulturschaffenden der Großregion fortführen. Mögliche Synergien mit den Arbeitsgruppen Jugend, Tourismus sowie Bildung und Erziehung im Hinblick auf die Durchführung von Projekten zu Interkulturalität, Mobilität und gesellschaftlichem Engagement von Jugendlichen prüfen (S. 29) Prüfung der Einrichtung einer Projektgemeinschaft Mehrsprachigkeit unter Einbezug der Arbeitsgruppen Bildung und Erziehung, Arbeitsmarkt, Hochschulwesen und Forschung und Gesundheit und Soziales gemäß folgender fünf Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Förderung des Sprachlehreraustauschs sowohl zwischen Schulen als auch zwischen Ausbildungsstätten, insbesondere durch die Untersuchung des Abbaus administrativer Hindernisse Gründung einer Austauschplattform für Fragen im Zusammenhang mit dem Spracherwerb von Neuzugewanderten, insbesondere unter Berücksichtigung der Herkunftssprache von Kindern im Hinblick auf ihre Integration in das Bildungssystem und auf ihren erfolgreichen Fremdspracherwerb Weiterentwicklung positiver Erfahrungen aus den Interreg V A Projekten, die die gesamte Bildungskette abdecken: SESAM'GR, Fachstelle für grenzüberschreitende Ausbildung (FagA) und Mobilität durch grenzüberschreitende Projekte in der Großregion (MobiPro.GR) Prüfung der Entwicklung von innovativen digitalen Bildungsangeboten, zum Beispiel gemeinsame E-Learning-Plattformen für den Spracherwerb Unterstützung kultureller Initiativen zur Förderung der Mehrsprachigkeit (S. 20)

AKTIONEN

Aktion 1: Konferenz der Ministerinnen und Minister für Kultur in der Großregion	
Datum, Dauer und Ort	9. Februar 2017, Luxemburg
Ziele	Übergabe der wallonischen Präsidentschaft an die luxemburgische Präsidentschaft
Partner	Luxemburg, Saarland, Grand Est, Wallonie, Rheinland-Pfalz
Beschreibung	Alle zwei Jahre stattfindende Sitzung der Ministerinnen und Minister für Kultur in der Großregion
Ergebnisse	<p>Anlässlich des 10. Jahrestages des Kulturjahres ‚Luxemburg und Großregion, Kulturhauptstadt Europas 2007‘ wird eine Bilanz des vergangenen Jahrzehnts gezogen, im Besonderen im Hinblick auf die Entwicklung der Beziehungen zwischen den Partnern in der Großregion. In diesem Zusammenhang sollen auch die Voraussetzungen einer solchen Zusammenarbeit überprüft und gegebenenfalls neue Möglichkeiten erarbeitet werden. Diese Studie wird durch den Verein Kulturraum Großregion finanziert und von einem unabhängigen Sachverständigen durchgeführt.</p> <p>Im Rahmen des Europäischen Jahres des Kulturerbes 2018, das demnächst von der Europäischen Union beschlossen wird, findet im ersten Halbjahr 2018 in Luxemburg eine Konferenz mit Experten aus den Bereichen Kultur, Tourismus und Kommunikation</p>

	<p>statt, mit dem Ziel konkrete Empfehlungen für eine bessere kulturelle und touristische Nutzung unseres kulturellen Erbes in der Großregion auszuarbeiten. Auch sollen gemeinsame Produkte geschaffen werden um mehr Besucher anziehen zu können.</p> <p>Die Förderung der europäischen Idee ist eine der Säulen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Großregion. Zu diesem Zwecke wird der Kulturraum Großregion beauftragt ein Konzept zur Schaffung eines Robert-Schuman Rundweges für die Großregion auszuarbeiten, die an damalige Verbindungen und Werte anknüpft, die, unter anderem, zum größten Friedensprojekt nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa geführt haben.“</p>
--	--

Aktion 2: Untersuchung der kulturellen Zusammenarbeit in der Großregion	
Datum, Dauer und Ort	2017 und 2018
Ziele	Bilanz über zehn Jahre kulturelle Zusammenarbeit in der Großregion ziehen / Erarbeitung neuer Modelle für die kulturelle Kooperation
Partner	Luxemburg, Saarland, Grand Est, Wallonie, Rheinland-Pfalz
Beschreibung	Die Studie teilt sich in zwei Module. Im ersten Modul wird Bilanz über zehn Jahre kulturelle Zusammenarbeit in der Großregion gezogen (2008-2018). Das zweite Modul besteht in der Erarbeitung neuer Modelle für die kulturelle Kooperation.
Ergebnisse	Abschluss der Studie im Oktober 2018

Aktion 3: Reform der Web-Tools plurio.net und grrrrr.eu	
Datum, Dauer und Ort	2017-2018
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der Plurio-Datenbank • Reformierung der Leitung • Betriebskosten reduzieren • Überarbeitung der Struktur von grrrrr.eu
Partner	Luxemburg, Saarland, Grand Est, Wallonie, Rheinland-Pfalz
Beschreibung	Grrrrr.eu: Überarbeitung des Konzepts Plurio: Modernisierung der Datenbank und Anpassung der Webseite
Ergebnisse	Grrrrr.eu wurde dem Verein Scenicae, angesiedelt bei der Universität Luxemburg, anvertraut und wird durch diesen unter der Studierendenschaft fortgeführt. Plurio.net: Modernisierungsvorhaben wird weiterhin von den Partnern diskutiert.

Aktion 4: Konferenz über das kulturelle und natürliche Erbe in der Großregion	
Datum, Dauer und Ort	20. September 2018, Schloss Bourglinster (L)
Ziele	Synergien zwischen den Akteuren des UNESCO-Erbes in der Großregion herstellen
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Luxemburg, Saarland, Grand Est, Wallonie, Rheinland-Pfalz • Luxemburgische Kommission für die Kooperation mit der UNESCO
Beschreibung	<p>Organisation im Rahmen des europäischen Jahres des kulturellen Erbes, hauptsächlich für Experten aus diesem Bereich. Die Konferenz beschäftigte sich mit unterschiedlichen Aspekten der UNESCO-Stätten in der Großregion: Managementpläne, grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Netzwerkarbeit, Koordinierung von Projekten an unterschiedlichen Stätten sowie die Verbindung zwischen Förderung des UNESCO-Erbes und dem Umweltschutz.</p> <p>Bei zwei Rundtischgesprächen diskutierten Experten über Mobilisierung und Einbindung von Jugendlichen an den UNESCO-Stätten in der Großregion sowie über die touristische Förderung der Stätten.</p>
Ergebnisse	Achtzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Arbeitsgruppe Umwelt

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Joachim Gerke Leiter der Abteilung 3 Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz in der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz Rheinland-Pfalz
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR) • Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Forsten • Arbeitsgruppe Energie • Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (KARE) • Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung – BNE <p>Die Arbeitsgruppe begleitet zwei fachliche Unterarbeitsgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterarbeitsgruppe Natura 2000/Biodiversität • Unterarbeitsgruppe Grenzüberschreitende Vernetzung von Luftmessdaten

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammen mit dem Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung und in Anlehnung an die Initiative der Oberrheinkonferenz, einen Leitfaden zur grenzüberschreitenden Beteiligung bei umweltrelevanten Vorhaben für die Großregion erarbeiten. • Nach dem Vorbild der Veröffentlichung der Radioaktivitätsmessdaten auch die Online-Veröffentlichung von Luftmessdaten auf dem GIS-Portal der Großregion vorbereiten (S. 32) • In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Umwelt an forstwirtschaftlichen Themen weiterarbeiten und dabei die Folgen des Klimawandels auf die Forstwirtschaft, das Wald-/Wildgleichgewicht sowie die Vermarktung und Versorgung mit Holz berücksichtigen (S. 33) • Potentielle Kooperationen zwischen Universitäten, Forschungsinstituten, Unternehmen und öffentlichen Behörden in den Bereichen Photovoltaik, Energie, Kreislaufwirtschaft, Abfallverwertung oder auch alternative Mobilität in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen Energie, Internationale Förderung der Unternehmen, Wirtschaftliche Fragen und Verkehr prüfen, um neue oder bestehende Projekte zu unterstützen (S. 33)
Eigene Initiativen bzw. Arbeitsaufträge durch die 15. Gipfelpräsidentschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung von Interreg-Projekten mit regelmäßiger Berichterstattung der Projektträger in den Arbeitssitzungen: Regelmäßiger Austausch zum Projekt GREATER GREEN • Identifizierung von geeigneten Projektthemen durch Impulsreferate von Experten aus den Regionen: Auf der Grundlage der Empfehlungen des IPR erfolgten Impulsreferate zu Best-Practice-Beispielen und ein intensiver Erfahrungsaustausch vor allem zu dem Thema Kreislaufwirtschaft. • Vermehrt möchte sich die AG Umwelt auch mit dem Thema des Klimawandels auseinandersetzen und hat hierzu einen ersten Austausch initiiert. Folgende Impulsreferate wurden gehalten: <ul style="list-style-type: none"> • DANUBIUS-RI • Abfallmanagementplan Region Grand-Est • Klärschlammverwertungskonzept Verbandsgemeindewerke Schweich

	<ul style="list-style-type: none"> . Vorstellung Planung Energie- und Technikpark der Stadtwerke Trier sowie Digitalisierungsstrategie . EmiSûre <ul style="list-style-type: none"> • Initiierung der Zusammenarbeit mit der Charta-Hochschulkonferenz • Wissens- und Erfahrungsaustausch mit der Arbeitsgruppe Umwelt der Oberrheinkonferenz
--	---

AKTIONEN

Aktion 1: Erarbeitung eines Leitfadens zur grenzüberschreitenden Beteiligung bei umweltrelevanten Vorhaben für die Großregion in Anlehnung an den Leitfaden der Oberrheinkonferenz

Datum, Dauer und Ort	laufend
Partner	Ad-hoc AG zur Bearbeitung des Auftrages

Unterarbeitsgruppe Natura 2000/Biodiversität

ANSPRECHPARTNER

Vorsitz	Michael Altmoos Biotopsysteme und Großschutzprojekte Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppe Umwelt • Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Forsten • Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung • Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR)

SCHWERPUNKTE

Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Das jeweilige Wissen über Natura 2000 Gebiete und ihr Management vertiefen (Evaluierung von Lebensraumtypen, Karten über geschützte und bedrohte Arten, Monitoring) und insbesondere bestimmte Maßnahmen im Rahmen der Wiedereinführung bedrohter Arten in die Region koordinieren (S. 32) • Das Biodiversitätsportal BioGR aktualisieren, erweitern und weiterentwickeln. Die Möglichkeiten für eine Verstetigung des Portals in Abstimmung mit dem GIS-GR prüfen und in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung ein attraktives Didaktiktool für Schulen schaffen (S. 32) • Sich mit fachlichen Vertreterinnen und Vertretern der Oberrheinkonferenz über den Schutz bestimmter Arten, wie den Wolf oder den Luchs, abstimmen (S. 32)
--	--

AKTIONEN

Aktion 1: Bio-GR-Portal

Datum, Dauer und Ort	2018-2019
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fortschreibung der Datenbank „BioGR“ • Bereitstellung der Datenbank zur Verwendung für wissenschaftliche und schulische Zwecke • Integration ins GIS-GR
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Geographisches Informationssystem (GIS-GR)

Beschreibung	<p>Bio-GR ist die Datenbank über Grenzen hinweg für die ganze Großregion, welche Arten vorkommen. Es ist ein Portal für Fachleute und Bürger der Großregion: es stellt Informationen zur Biodiversität in der Großregion zur Verfügung.</p> <p>Während der Gipfelpräsidentschaft musste die Frage des dauerhaften Hostings von BioGR geklärt werden. Über die Vernetzung der AG Umwelt mit der Charta Hochschulkonferenz hat sich die Hochschule Trier hierzu bereit erklärt. Derzeit erfolgen noch letzte technische Detailprüfungen. Grundstrukturen für eine Datenaktualisierung von BioGR wurden in der Unterarbeitsgruppe bereits vorgearbeitet. Eine Verlinkung mit GIS-GR wird angestrebt.</p>
Ergebnisse	Link im GR-GIS erfolgreich gesetzt

Aktion 2: Schulprojekt Natura 2000 und Demokratie	
Datum, Dauer und Ort	2018-2019
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Natura2000 und Demokratie für Schulen
Partner	<ul style="list-style-type: none"> Groupe de travail Education et formation Robert-Schuman-Zentrum Schulen Pädagogisches Landesinstitut
Beschreibung	Ein Rollenspiel und Erlebnismodul wird für die großregionalen Schulen zweisprachig entwickelt. Anhang eines Natura 2000-Falles werden demokratische Prozesse, Partizipation und Lösungsfindungen eingeübt. Das Vorhaben wurde in das zweisprachige Interreg V A -Projekt SESAM'GR integriert und soll dort umgesetzt werden.
Ergebnisse	Rollenspiel/Simulation-bereit ab 2019, derzeit Entwicklung und Testphase.
Links/Beispiele	www.bio-gr.eu

Aktion 3: Umsetzung der Ziele von Natura 2000 (FFH-Richtlinie und Vogelschutzrichtlinie) weiter voranbringen zur Schaffung eines grenzüberschreitenden Biotopverbunds	
Datum, Dauer und Ort	dauernd
Ziele Beschreibung	<p>Innerhalb der Unterarbeitsgruppe erfolgte ein intensiver Austausch zum Thema invasive Arten (Erfahrungsaustausch zu Kanada- und Nilgänsen) und die Überlegung des Einbaus der Neobiota-Liste in die BioGR-Datenbank.</p> <p>Weiter vertieft wurde auch das Thema Libellenschutz, speziell zum Vorkommen und Erhalt der in der Großregion bedeutenden FFH-Art Oxygastra (Smaragdlibelle).</p> <p>Das Thema Insektensterben soll gemeinsam mit der AG Landwirtschaft vertieft werden.</p> <p>Auch erfolgte ein Austausch zu bestehenden Konzepten, am Beispiel der Région Grand Est, bezogen auf ein Lebensraum-Verbundsystem. Der Austausch hierzu soll auf alle Partnerregionen ausgeweitet werden. Eine kartographische Einbindung des Verbundsystems wird derzeit erörtert.</p>

Aktion 4: Gewährleistung des Infoaustausches zu Biodiversitätsthemen und Natura 2000	
Datum, Dauer und Ort	dauernd
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Infoplattform Austausch
Beschreibung	Zu allen anstehenden und relevanten Biodiversitätsthemen erfolgt ein regelmäßiger Austausch in der UAG, aus dem konkrete Vermittlung resultiert, z.B. für den Schutz der Libelle Oxygastra curtisii ein Infoaustausch und Wissenschaftlervermittlung. Regelmäßige Themen sind Neobiota, Wildnis, N2000-Umsetzungen, Grünlandschutz, Großsäuger.

Unterarbeitsgruppe Grenzüberschreitende Vernetzung von Luftmessdaten

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Joseph Kleinpeter ATMO Grand Est
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsgruppe Umwelt Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR)

SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> Nach dem Vorbild der Veröffentlichung der Radioaktivitätsmessdaten auch die Online-Veröffentlichung von Luftmessdaten auf dem GIS-Portal der Großregion vorbereiten (S. 32)

AKTIONEN

Aktion 1: Erstellung eines Internetportals zur grenzüberschreitenden Darstellung von Luftmessdaten	
Partner	Geografisches Informationssystem (GIS-GR)
Ziele Beschreibung	Die Unterarbeitsgruppe Luftmessdaten wurde während der 15. Gipfelpräsidentschaft gebildet und hat sich intensiv, in Kooperation mit dem GIS-GR, um den Aufbau der Darstellung von Luftmessdaten bemüht. Mit einer Fertigstellung kann voraussichtlich während der nächsten Gipfelpräsidentschaft gerechnet werden.

Arbeitsgruppe Energie

ANSPRECHPARTNER	
Vorsitz	Werner Robrecht Ernährung und Forsten Ministerium für Umwelt, Energie Rheinland-Pfalz
Strategische Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppe Umwelt • Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (KARE) • Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR) • Institut für ZukunftsEnergieSysteme (IZES) • Universität der Großregion (UniGR) • Energieagenturen der Großregion • Regionale Energieversorgungsunternehmen
SCHWERPUNKTE	
Arbeitsauftrag des Gipfels (15. Gemeinsame Erklärung)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Umsetzung der Gemeinsamen Erklärung des Energiegipfels vom 17. März 2014 durch die Erarbeitung gemeinsamer Maßnahmen für die Umsetzung der Ziele des Energie- und Klimapakets „20/20/20“ der Europäischen Union gewährleisten (S. 33) • Potentielle Kooperationen zwischen Universitäten, Forschungsinstituten, Unternehmen und öffentlichen Behörden in den Bereichen Photovoltaik, Energie, Kreislaufwirtschaft, Abfallverwertung oder auch alternative Mobilität in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen Internationale Förderung der Unternehmen, Wirtschaftliche Fragen, Umwelt und Verkehr prüfen, um neue oder bestehende Projekte zu unterstützen (S. 33)

